



Ausgabe Nr. 37

Juni 2023

FLAACHEMER • POST



Buntes Treiben am Früeligmärt Flaach



Vorwort

Liebe Flaachemerinnen und Flaachemer



Am Montag, 14. August, wird unser langjähriger Gemeindefschreiber Ueli Wäfli das letzte Mal an seinem Arbeitsplatz anzutreffen sein.

Kurz vor seinem 63. Geburtstag geht er in Frühpension. An seiner Stelle wird unsere Mitarbeiterin Melanie Roth die Aufgaben als Gemeindefschreiberin übernehmen. Mit Frau Claudia Bürki aus Adlikon konnten wir zudem eine

neue Mitarbeiterin anstellen, welche für die Einwohnerkontrolle und das Sozialamt zuständig ist. Der Gemeinderat wünscht dem Verwaltungs-Team einen guten Start in dieser neuen Zusammensetzung. Ueli Wäfli wird am 14. August natürlich gebührend verabschiedet. Nach der offiziellen Amtsübergabe durch die Statthalterin Catharine Nägeli und den Bezirksrat laden wir die Flaachemerinnen und Flaachemer ab 16 Uhr in die Alte Fabrik auf einen Abschieds-*Apéro* ein. Alle sind herzlich willkommen!

Im Herbst 2022 hat die Bevölkerung dem beantragten Kredit für das sanierungsbedürftige Gemeindehaus zugestimmt.

In der Zwischenzeit wurde das Baugerüst als visueller Bauhinweis aufgestellt und das Dossier für die Baueingabe an den Kanton zur Prüfung abgeschickt. In einem nächsten Schritt beginnt das öffentliche Submissionsverfahren, um einen geeigneten Architekten für die Bauausführungsplanung und deren Umsetzung zu suchen. Die Basis für die Submission im Planerwahlverfahren bildet das eingereichte Baugesuch. Und dann ist der Umzug der Verwaltung für die Zeit während der Bauphase angesagt. Wir rechnen damit, dass die Verwaltung in der ersten November-Woche in die Büroräume des ehemaligen Möbelgeschäftes Frauenfelder umziehen wird und die Dienstleistungen dort, an zentraler Lage, angeboten werden.

Verdichtetes Bauen ist das grosse Schlagwort, um der Bevölkerungszunahme Stand zu halten.

In Flaach können voluminöse ehemalige landwirtschaftlich genutzte Gebäude zu Gunsten von Wohnraum umgebaut werden. Eine der grössten Herausforderungen gibt es für Bauherren immer wieder bei der Umgebungsgestaltung mit den geforderten Abstellflächen für Autos gegenüber den gewünschten Grünflächen. Der Gemeinderat begrüsst eine moderne Entwicklung in unserem Dorf und unterstützt Um- und Neubauten. Gleichzeitig behält er jedoch auch den Fokus auf den Erhalt unseres einmalig schönen Ortsbildes.

Die Weinländer Gemeinden haben sich untereinander im Bezirk Andelfingen solidarisch verpflichtet, die vom Bund geforderte Anzahl asylsuchender Personen aufzunehmen.

Mit der Kontingenterhöhung auf 1.3% ist der Bezirk Andelfingen verpflichtet, 433 Personen eine Wohnmöglichkeit anzubieten. Flaach beherbergt aktuell 7 Personen. Gefordert wäre in unserer Gemeinde eine Unterbringung von 19 Personen. Wir weisen somit eine namhafte Aufnahme-Differenz von 12 Personen aus, bei welcher wir auf Ihre Hilfe angewiesen sind. Sollten Sie über eine ungenutzte Wohnung oder Zimmer verfügen, welche von asylsuchenden Personen genutzt werden könnten, bitten wir Sie, sich mit der Gemeindeverwaltung in Verbindung zu setzen. Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

Im Namen des Gemeinderats Flaach wünschen wir Ihnen eine schöne Sommerzeit und etwas Musse zur Erholung.

Ihr Gemeindepräsident, Walter Staub



Der Gemeinderat berichtet

Gemeindeversammlung vom 07.06.2023

Traktanden / Anträge des Gemeinderates:

1. **Jahresrechnung 2022**

Antrag des Gemeinderates: Der Gemeinderat stellt Antrag, die Jahresrechnung und die Sonderrechnung 2022 zu genehmigen.

2. **Anfragen nach § 17 Gemeindegesetz**

3. **Mitteilungen**

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung orientiert Herr Urs Nieffer (zuständiger Projektleiter) über den Stand der Planung beim Betriebs- und Gestaltungskonzept Ortsdurchfahrt Flaach.

Personelles

Im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Gemeindefschreiber-Wechsel erhielt die Verwaltung personellen Zuwachs. Seit 1.05.2023 arbeitet Claudia Bürki als neue Verwaltungsangestellte bei uns. Sie übernimmt vorwiegend administrative Arbeiten im Bereich Kanzlei (Schalter-/Telefondienst, AHV-Zweigstelle, Fundbüro, Hundewesen, Liegenschaftenverwaltung, Einwohnerkontrolle) und im Sozialamt. Einzelheiten zu ihrer Person erfahren Sie im separaten Kurzinterview auf Seite 3. Wir heissen Claudia Bürki ganz herzlich im Verwaltungsteam willkommen.

Erteilte Baubewilligungen

- Moser Dominic + Andrea / Moser Pascal + Nicole; Abbruch, Um- und Anbau Einfamilienhaus, Um- und Anbau Carhalle. Im Langen 15, Kat.-Nr. 1735 (neu Kat.-Nr. 2679 + 2680), Vers.-Nr. 418

- HLP Immobilien AG; Neubau Mehrfamilienhaus. Bertschi, Kat.-Nr. 2627

- Brandenberger Reto; Erstellung Aufdach-Photovoltaikanlage. Im Langen 7, Kat.-Nr. 1746, Vers.-Nr. 807

• Zumsteg Beat; Erstellung Photovoltaikanlage. Im Langen 9, Kat.-Nr. 2117, Vers.-Nr. 846

• Zweckverband Kläranlage Flaachtal; Platzinstandsetzung, Neubau Biologiegebäude, Erneuerung elektronische Installationen und Steuerung. Rietwies 2, Kat.-Nr. 2494

Weiter hat der Gemeinderat

• für den Zufahrts-/Parkplatzbereich bei den Freizeitanlagen Stäubisallmend im Rahmen einer temporären Verkehrsanordnung für die Saison wieder die Höchstgeschwindigkeitsbeschränkung auf maximal 30 km/h gesetzt.

• Vanessa Wepfer das unbefristete Patent zur Führung eines Gastwirtschaftsbetriebes «Calamansi» in der ehemaligen Wirtschaft zur alten Post erteilt.

Gemeinderat Flaach

Neu an Bord

Am 2. Mai trat Claudia Bürki die Stelle als Sachbearbeiterin Einwohnerkontrolle, Gemeindeganzlei und Sozialamt an. Davor arbeitete sie über 20 Jahre im Bankwesen. «Es warten auf mich viele neue und spannende Aufgaben, welche ich fortlaufend am Lernen bin», sagt die Dreiundvierzigjährige. Seit Geburt ist sie sehr mit dem «Wyland» verbunden, wo sie auch heute noch wohnhaft ist. Mit ihrem Mann teilt sie auch ihre grosse Leidenschaft, die Musik. Als Ausgleich zum 80 %-Job bei der Gemeinde Flaach spielt sie Schwyzerörgeli. Zusammen mit Ehemann und Schwiegervater als Ländlertrio «Alpenblick» sowie mit der Schwyzerörgeli-Grossformation Kempptal-Örgeler tritt sie auch öffentlich auf.

«An meiner neuen Aufgabe schätze ich die Vielseitigkeit und Abwechslung in einem gut eingespielten, überschaubaren Team. Als ich die Stellenausschreibung gesehen habe, wusste ich sogleich, dass dies «mein» Job ist. Dieses erste Gefühl hat sich nun bewahrt».



Wir wünschen Claudia Bürki weiterhin viel Freude und spannende Herausforderungen und heissen sie auch im Namen der Redaktion herzlich willkommen!

mml



Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort des Gemeindepräsidenten	2
Der Gemeinderat berichtet	2/3
Neue Mitarbeiterin Gemeinde Flaach	3
Infos der Gemeindeverwaltung	3
Ressort Sport/Freizeit/Feuerwehr	4
Gratulationen und Mittagstische	5
Tödis Dorfgeschichten	5
Berichte aus den Thurauen	6-9
Kirchen und Glaube	10-13
Tschou, tschou Ueli!	14
«Uf en Schwätz»	15
Selbsthilfe Winterthur/Schaffhausen	16
Kant. Elternbildungstag	17
Umweltzertifikat 2022 für Flaach	18
KEWY Sammlung Haushaltkunststoffe	19
Flaacher Geschichten: Die Bäckerei Schneider	24/25
KTF Wyland	27
Der Spekibus	28/29
Holzschnitz-Wettbewerb	29
Espresso contest	30
Früeligmärt Flaach	31
Gemeindebibliothek	33
Euses Gwerb: Genossenschaft zum Engel	36/37
Zu guter Letzt, wichtige Termine / Impressum	40

Die Gemeindeverwaltung Flaach hat während den Sommerferien vom 17. Juli bis 18. Aug. reduziert geöffnet:

Montag bis Freitag

Vormittag: 08.30 bis 11.30 Uhr Nachmittag: geschlossen

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten können vereinbart werden.

Ab Montag, 21. August 2023, sind wir wieder zu den ordentlichen Öffnungszeiten für Sie da.

Verschiebung der ordentlichen Kehrrichtabfuhr

Feiertag: Bundesfeiertag, Di, 1. August, keine Abfuhr

Nachholtag: Mittwoch, 2. August 2023

Weitere Informationen finden Sie unter www.kewy.ch



Aus den Ressorts

Sport und Freizeit



Seit dem Muttertag ist die Badi Flaach wieder geöffnet. Damit die Anlage unseren Gästen wie gewohnt zur Verfügung steht, braucht es zwingend diverse Reinigungs- und Vorbereitungsarbeiten. Diese wurden von Martin und Manuela Tschannen seit Mitte April mit grossem Einsatz erbracht.

Jetzt sind Martin und sein Team bereit und freuen sich auf einen schönen Sommer mit vielen Besuchern.

Feuerwehr Flaachtal

Bereits gab es wieder diverse Materialbeschaffungen, darunter einen neuen PTF Personentransporter Atemschutz und ein neues Verkehrsfahrzeug. Mit diesen neuen Fahrzeugen ist die Feuerwehr Flaachtal für künftige Einsätze bestens ausgerüstet.

Übrigens:



Mehr Infos & Kontaktdaten unter: feuerwehr-flaachtal.ch

Krisen- und Notfallkonzept der Gemeinde Flaach / Ziel und Zweck der Notfalltreffpunkte im Kanton Zürich

Notfalltreffpunkte (NTP) bilden in Katastrophenfällen Anlaufstellen für die betroffene Bevölkerung im Schadengebiet. Sie dienen der Information; im Evakuierungsfall sind sie für Personen, die sich nicht selbständig evakuieren können, Sammelpunkt für den Transport ins Aufnahmegebiet.

So dienen sie z.B. bei einem Kommunikationsausfall, bei welchem die Blaulichtorganisationen (Polizei/Feuerwehr/Sanität)

nicht mehr mit den gängigen Kommunikationsmitteln alarmiert werden können, als erste Kontaktstelle um Notrufe absetzen zu können.

Grundlagen

Als Grundlage für die Notfalltreffpunkte dient das Bevölkerungsschutzgesetz (BSG) aus welchem hervorgeht, dass u.a. die Grundversorgung der Bevölkerung sowie der Schutz, die Rettung und Betreuung von Menschen und Tieren zu gewährleisten ist. Jede Gemeinde muss mindestens über einen NTP verfügen; dieser sollte ab Alarmierung innerhalb einer Stunde als erste Anlaufstelle in Betrieb genommen und für mindestens 12 Stunden betrieben werden können. Er hat folgende Anforderungen zu erfüllen: Witterungsgeschützter Standort, (Not-)Strom, Wasser, Aufenthaltsräume für mindestens 12 Stunden, Zufahrt mit Bussen möglich.

Standorte

Die definierten Standorte sind auf der Homepage www.notfalltreffpunkt.ch ersichtlich und allen involvierten Behörden und Partnerorganisationen bekannt. Der Gemeinderat Flaach bestimmte die Worbighalle als Notfalltreffpunkt. Es wurden die vorgeschriebenen Dokumentationen (Checkliste, Konzept, Registrierung, Standort, Verbindungsliste) erstellt.

Kennzeichnung



Jeder Standort eines Notfalltreffpunkts wird mit einer offiziellen und einheitlichen Beschriftung gekennzeichnet. Dazu stellt der Kanton Zürich jeder Gemeinde pro gemeldetem Notfalltreffpunkt eine Tafel und fünf Westen mit nebenstehendem Symbol zur Verfügung.

Polycom

Die Kommunikation zu und von den Notfalltreffpunkten findet über Polycom statt. Die definitive Zuordnung der Kanäle wird mit der Auslieferung der Polycom-Geräte festgelegt.



Zuletzt bleibt die Hoffnung, dass dieses Krisen- und Notfallkonzept nie zur Anwendung kommen wird.

Gemeinderat Hanspeter Breiter



Wir gratulieren herzlich!

90. Geburtstag

Elsi Frei 08.08.1933, Mühlebergstrasse 2, 8416 Flaach

Trudi Huber 16.08.1933, Alterswohnheim, Tuechstrasse 8, 8416 Flaach

Ruth Fehr 19.08.1933, Alterswohnheim, Tuechstrasse 8, 8416 Flaach

91. Geburtstag

Berti Frei 13.07.1932, Mühlebergstrasse 2, 8416 Flaach

Wir wünschen Ihnen alles Gute, Zufriedenheit und beste Gesundheit!

**PRO
SENECTUTE**

| Kanton Zürich



Mittagstische

**Donnerstag, 29. Juni 2023,
12 Uhr**

Restaurant Café Rebe, Buchberg
Anmeldung bis 27. Juni

**Donnerstag, 27. Juli 2023,
11.30 Uhr**

Sommerfest alte Fabrik, Flaach
Gemütliches Zusammensein,
Musikunterhaltung
Anmeldung bis 25. Juli

**Dienstag, 29. August 2023,
12 Uhr**

Restaurant Traube Berg a. Irchel
Anmeldung bis 26. August

Wir freuen uns auf viele Gäste und feine Mahlzeiten!

Anmeldung jeweils bei Susanne Gygax 052 318 20 84
Christine Werner 052 318 18 53

**PRO
SENECTUTE**

| Kanton Zürich

Aus Tödis Dorfgeschichten



Heinz Breiter, *1939, genannt «Tödi», trug als Nachlese zum Jubiläum 951 Jahre Flaach 1995 eine reiche Palette Fakten und Erinnerungen zur Dorfgeschichte und zu damals gebräuchlichen Übernahmen zusammen.



Heuen, insbesondere das Einbringen, erforderte die Mitarbeit aller Generationen. Die Familie Frauenfelder auf dem Bild ist in verschiedenen Funktionen im Einsatz: Konrad Frauenfelder mit der Langgabel beim Hochstemmen des Heus, ein Knecht auf dem Wagen beim Verteilen auf dem Wagen, Rosa Frauenfelder und Reini beim Zuputzen, die Grossmutter beim Rechen und der Grossvater beim Durstlöschchen. Heute geht dank

technischem Fortschritt alles sehr viel müheloser und schneller. Doch der Fortschritt ist nicht immer ohne Tücken...

«En junge Oberturner isch am Turnfäschtmäntig am Morge nid so ring uufgstande, vill z früh hät en de Vater gweckt. Aber es isch Heuet gsi. Frühner no händ die Alte chöne d Sägissee näh und de Kater vom Fäscht bim Mähje use schwitze. De Jung hät müese mit Ross und Mähmaschine id Grundgass go Heugras abhaue. Er hät uf de Wise de Motor für de Mähbalke aa glaa, isch uf de Sitz gsässe und s Ross isch vo sälber los trampet. Tummerwiis isch e Telefonstange am blödschte Ort gstande. De Mähbalke isch fescht gfahre. S Ross hät wele wiiter, de Jungpuur hät nüüt gmerkt und selig wiiter gschlafe. Nach eme Ziitli hät de Vater, wo a de Strass am Zueputze gsi isch, immer lüüter grüeft: Cheibe Löli, chasch nid uufpasse, muesch no spöter heicho und so wiiter und so furt... S Ross hät allwäg gmeint, es gälti ihm und hät no meh zoge. Wänn dänn de Schlöfer äntli verwachtet isch, weiss i nüme.»

«En andere Puur hät im Heuet au echli Päch gha. Au er hät am Abig vorher echli übermarchet. Won er verwachtet isch am Morge hät d Sune scho hell gschune und d Chüe im Stall händ pläaget. Debi isch em in Sinn cho, das er zerscht mues go Grünenfuetter hole. Also los, mit Traktor und Ladewage rasch is Fäld use. Det staat de Motormähjer scho parat – gschnäll e paar Mädli abhaue, jetz nu na uuflade und wider hei. Aber oha, öppis chlämmt. Wo de Puur gnäuer us sine Schlitzauge lueget, merkt er mit Schrecke, das no s ganz Heufueder vo geschter uf em Ladewage obe isch. E soo tuuch isch no sälte eine hei gfahre. Vergäbe hät er ghoft, es heigs niemmer gseh.»



Berichte aus den Thurauen

Respektvolles Miteinander in den Thurauen



Der Zonenplan für die Thurauen zu finden unter www.naturzentrum-thurauen.ch

Das warme Wetter lockt uns Menschen vermehrt nach draussen. Sei es für Spaziergänge und zum Beobachten der Natur oder vielleicht auch, um ein erstes Lagerfeuer zu entfachen. Wie verhalten wir uns im Naturschutzgebiet richtig, damit ein friedliches Miteinander von Mensch und Natur möglich ist? Hier ein Überblick, wie alle zum Schutz der Thurauen beitragen können.

Schutzverordnung für die Thurauen

2011 trat die Schutzverordnung des Kantons Zürich für die Thurauen in Kraft. Ganze zehn Seiten plus weitere ergänzende Seiten von 2017 regeln verschiedene Aktivitäten, um die Bedürfnisse von Tieren, Pflanzen und Erholungssuchenden in Einklang zu bringen. Das Resultat ist ein Geflecht verschiedener Zonen mit unterschiedlichen Regeln, seien es die Erholungszonen für das freie Baden oder die gesperrte Kiesbank für die Brut des Flussregenpfeifers.



Die Eier des Flussregenpfeifers lassen sich kaum von Kieselsteinen unterscheiden. Zu ihrem Schutz sind deswegen nicht alle Kiesbänke in den Thurauen frei zugänglich.

Ganzjährige Leinenpflicht für Hunde

Seit dem Inkrafttreten des neuen Jagdgesetzes ist die Leinenpflicht in aller Munde. Vom 1. April bis am 31. Juli sind im Kanton Zürich alle Hunde im Wald und am Waldrand an der Leine zu führen, zum Schutz von balzenden, brütenden und jungen Tieren. In den Thurauen gilt schon seit 2011 ganzjährig die Leinenpflicht. Lediglich in den Erholungszonen, die speziell gekennzeichnet sind, dürfen Hunde in den restlichen Monaten des Jahres freilaufen.

Auf offiziellen Wegen durch die Auenlandschaft

Auf den Wegen zu spazieren schützt nicht nur Tiere, es werden auch keine Pflanzen zertrampelt, seien sie selten oder häufig vorkommend. Auf dem offiziellen Wegnetz lassen sich die Thurauen auch sehr gut erkunden. Gleiches gilt für die Feuerstellen: auf den Karten im Gebiet sind die offiziellen Feuerstellen eingezeichnet. Hier darf grilliert werden, am liebsten mit mitgebrachtem Holz. Und selbstverständlich gehört es sich für alle Besucherinnen und Besucher, den Abfall mit nach Hause zu nehmen.



Unsere Ranger sammeln viel Abfall in den Thurauen.

Nehmen Sie sich vor Ihrem Start in die Thurauen ein Moment Zeit, um die Dos & Don'ts im Schutzgebiet auf den Übersichtstafeln zu studieren, damit Ihr Ausflug zu einem schönen Erlebnis im Einklang mit der Natur wird, danke!



Gefährliche Vogelfallen im Siedlungsgebiet

Durchschnittlich fünf Waldkäuze pro Jahr werden in die Greifvogelstation gebracht, weil sie in einen Kamin gefallen sind und sich nicht selber befreien konnten. Noch weit mehr Opfer gibt es von Kollisionen mit Fensterfronten zu beklagen, meist trifft es hierbei Sperber oder Turmfalke, die in Glasscheiben fliegen und vom Aufprall eine Gehirnerschütterung erleiden, benommen am Boden liegen und oft auch ernsthafte Verletzungen davontragen. Mit baulichen Massnahmen lassen sich solche Unfälle vermeiden und wer proaktiv handeln möchte, kann an seinem Gebäude auch Lebensräume für Vögel schaffen.

Kaminschutz gegen Stürze

Vielleicht haben Sie im Januar die Geschichte vom Waldkauz mitbekommen, der in den Kamin eines Einfamilienhauses gefallen und verrust in die Wohnstube einer Familie gelangt ist. Dort ist er verzweifelt in alle Ecken geflogen und hat bei seinem panischen Flug durch die Stube an allen Wänden Spuren hinterlassen. Der Tierrettungsdienst Pfötli konnte den Waldkauz einfangen und in



Mit diesem Vogelschutzgitter (nur vertikal montieren!) lässt sich die Gefahr bannen.

die Greifvogelstation bringen, wo er nach vier Waschgängen wieder einigermaßen aussah wie er sollte. Nun hat die Familie bei ihrem Dachdecker ein Kamingitter bestellt, das auf dem Dach über den Kamin montiert wurde. Es verhindert die Gefahr, dass Vögel – vor allem im Winter, wenn es an dieser Stelle warm ist – in den Kamin stürzen. Mit dieser einfachen Massnahme kann ein Kaminsturz nicht mehr passieren. Wäre das auch an Ihrem Haus eine Investition wert?

Helfen Sie, dass es weniger Kollisionsopfer gibt



Um Kollisionen zu vermeiden, werden die Fensterfronten dieses Wintergartens nun vogelfreundlich nachgerüstet.

In der Greifvogelstation werden als Kollisionsopfer vor allem Sperber und Turmfalken gepflegt, die nach einer Kollision mit einem Fenster oder einem anderen Glasbau zu uns gebracht werden. Vögel können sich zwar optisch orientieren, sie können aber Glasscheiben nicht als solche erkennen und fliegen mit voller Wucht in die glatten Flächen.



Fensterscheiben, von aussen flächendeckend bemalt, können von Vögeln wahrgenommen werden.

Die Vogelwarte Sempach schreibt dazu in ihrer Broschüre «Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht» von 2022*: «Jährlich sterben Millionen Vögel an Kollisionen mit Glas, womit der Tod an Scheiben heute eines der grössten Vogelschutzprobleme im Siedlungsraum ist. Mit der steten Ausdehnung des Siedlungsgebiets und der steigenden Beliebtheit von Glas an Gebäuden wird das Problem immer akuter.» In der ausführlichen Broschüre finden ArchitektInnen und Bauherren, aber auch HausbesitzerInnen viele Lösungsvorschläge, wie sich Vogelschutz an neuen Gebäuden umsetzen lässt.

Eine Nachrüstung ist mit ganz einfachen Mitteln möglich. Wichtigste Erkenntnis ist, dass Aufkleber mit Greifvogelsilhouette auf grossen Glasflächen die Kollisionen nicht verhindern können. Oft prallen die Vögel einfach direkt daneben in die Scheibe. Vielmehr müssen flächendeckende Markierungen, am einfachsten mit Klebefolien, angebracht werden, damit die Transparenz und die Spiegelung der Glasflächen reduziert wird. Am eigenen Haus oder in der Wohnung hilft es bereits, wenn schwarze, weisse, orange oder rote Punkte als Muster aufgeklebt werden oder die Scheiben mit Glasmalfarbe individuell bemalt werden.

Anbringen von Nisthilfen für Höhlenbrüter

Im Allgemeinen gibt es an modernen Gebäuden wenig Nischen und versteckte Ecken, die Höhlenbrüter für die Aufzucht ihrer Jungen benutzen könnten. Früher standen auch in ländlichen Gegenden bedeutend mehr Scheunen und Ställe, die zum Beispiel Schleiereulen für ihr Nest nutzen können. Auch Turmfalken sind immer auf der Suche nach sicheren Brutplätzen. Vielleicht finden Sie an ihrem Haus eine Möglichkeit, eine Nisthilfe aufzubauen? Beachten Sie aber, dass eine solche Massnahme nur in vogelfreundlicher Umgebung Sinn macht, also zum Beispiel nicht neben Spiegelfronten ohne Markierung. Wir können versichern: es ist ein besonderes Erlebnis, wenn junge Schleiereulen bei Ihnen aufwachsen dürfen!

*Die Broschüre «Vogelfreundliches Bauen mit Glas und Licht» kann bei der Vogelwarte Sempach bestellt oder unter <https://vogelglas.vogelwarte.ch/> heruntergeladen werden.

Beringung für Vogelschutz und Vogelforschung



Fortsetzung nächste Seite.

Haben Sie schon mal einen beringten Vogel beobachten können? In der Schweiz werden jährlich rund 90'000 Vögel beringt. Die Beringung wird von speziell ausgebildeten BeringerInnen vorgenommen, die ausserdem eine Bewilligung vom Bund benötigen. Auch auf der Greifvogelstation ist Beringen Standard, erfordert aber ein grosses Know-how.

In der Greifvogelstation beringen wir jeden Patienten bevor wir ihn genesen in die Freiheit entlassen. Ein besonderes Ereignis ist es immer, wenn wir einen Wiederfund erhalten. Denn ein bereits beringter Vogel verrät uns anhand der Markierung ein bisschen von seiner Reise.

Am 14. Januar wurde ein Rotmilan-Weibchen auf die Station in Berg am Irchel gebracht, welches in Madrid vermutlich als Jungvogel beringt wurde. Bei der Untersuchung konnten nur Geschlecht und Alter festgestellt werden, für alle weiteren Informationen gibt die Vogelwarte Sempach Auskunft. Sie macht dann eine Anfrage bei der europäischen Vereinigung für die wissenschaftliche Vogelberingung EURING, die europaweit eine zentrale Datenbank führt.

Beringung auf der Greifvogelstation



Auf der Greifvogelstation wird mit Ringen der Vogelwarte Sempach beringt.

Einfacher ist es, wenn der Vogel einen Schweizer Ring trägt. Dann hat er eine Prägung mit einer individuellen Nummer und dem Namen der nationalen Beringungszentrale SEMPACH HELVETIA. Es gehen etwa zehn Meldungen zu Greifvögeln und Eulen pro Jahr ein, die auf der Greifvogelstation beringt wurden. Dies ist immer ein besonderes Ereignis, denn nur so erhält das Team Aufschluss über Chancen und Erfolg seiner Arbeit.

Seit 1899 werden wildlebende Vögel systematisch markiert. Die Markierung geht auf den dänischen Lehrer und Vogelkundler H.C.C. Mortensen zurück, der das Potential der individuellen Markierung für die Erforschung von Zugrouten, Winterquartieren, Territorium und Ortstreue, Lebenserwartung und Verwandtschaftsbeziehungen erkannte.

Beringen muss gelernt sein



Für jede Vogelgrösse der passende Ring, diese hier wiegen höchstens ein paar Gramm.

Jeder Vogel wird beringt, der gesund wieder freigelassen werden kann. Das erfordert vertiefte Artenkenntnis und Know-how im Umgang mit den verletzten und geschwächten Tieren. Art, Geschlecht, Alter, Flügelspannweite und Gewicht müssen standardisiert bestimmt und aufgenommen werden, das Beringungswerkzeug korrekt angewendet werden und die richtige Ringgrösse ausgewählt sein, um ihn dem Patienten zügig anzulegen. So kann er anschliessend einwandfrei identifiziert werden. Die Beringung mit Aluringen ist kostengünstig und stört die Vögel erwiesenermassen nicht. Der Nachteil ist, dass man sie nicht aus der Ferne ablesen kann und für die Datensammlung auf einen Wiederfang angewiesen ist. Man kann auch nicht nachvollziehen, was zwischen der Beringung und dem Wiederfund passiert ist.



Dieser Uhu wurde auf der Greifvogelstation mit einem Sender ausgestattet, den die Universität Konstanz finanziert hat.

In kostenintensiveren Projekten werden auch elektronische Sender oder Chip an Vögeln angebracht. Sie sind mittlerweile mini klein und ultra leicht (<5g), haben ein integriertes GPS und funktionieren mit Batterien oder verfügen sogar über ein eingebautes Solarpanel! Sie werden mit speziellen Bändern auf den Rücken der Vögel geschnallt und können einfach alles aufzeichnen, was der Vogel tut und wie es ihm geht: Herzfrequenz, Flügelschlag, Geschwindigkeit, Flugstrecken und Routen, etc. Auch der exakte Aufenthaltsort der Vögel kann mit diesen Sendern jederzeit abgelesen werden.

Auf der Greifvogelstation sind Leiter Andi Lischke und sein Stellvertreter Jan Kobza ausgebildete Beringer. Artenkunde wird dabei vertieft trainiert und auch ein praktischer Teil ist vorgesehen. Stetige Weiterbildung zum aktuellen Stand der verschiedenen Vogeluntersuchungen und den neusten Forschungsergebnissen und -trends werden an Fachtagungen ausgetauscht und vorgestellt.

Beringung für Forschungszwecke und das internationale Projekt ICARUS

In der Schweiz laufen sämtliche Forschungsprojekte über die Vogelwarte Sempach, wo die Datensammlung angelegt ist. Bei den aktuellen Forschungsfragen dreht sich heute alles um Vogelschutz und die Kenntnis der Gefahren, denen Vögel ausgesetzt sind. Was brauchen sie für ihren Schutz? Welche Gründe gibt es für ein verändertes Zugverhalten? Wo lassen sich Jungvögel später nieder? Wie hoch ist der Bruterfolg?

Eine internationale Gemeinschaft von Tierforschern hat im Rahmen des Projekts ICARUS vor drei Jahren einen Sender auf der internationalen Raumstation ISS platziert, der für alle wissenschaftlichen Einrichtungen die Tierbewegungen aufzeichnen sollte. Die Daten, die auf diesem Weg gesammelt werden können, würden das wissenschaftliche Arbeiten in der Vogelwelt enorm vorantreiben. Leider hat Russland am 22. März 2022 die Zusammenarbeit beendet. Nun müssen neue Wege zur Datenlesung von besenderten Tieren gefunden werden.

Katja Koltizus

Familihtag am Wasser: Sonntag, 2. Juli, 14 bis 17 Uhr

Wasser ist das prägende Element der Auen. Wir zeigen Ihnen das Wasser als Spielort und Lebensraum. Dazu erfahren Sie spielerisch, was es mit dem Wasser sonst noch auf sich hat.

**Anmeldungen unter
www.naturzentrum-thurauen.ch/events**

Mehr Erfolg beim Immobilienverkauf



«Ich unterstütze Sie mit langjähriger Erfahrung, grossem Engagement und meiner Begeisterung für Immobilien. Der Verkauf Ihrer Liegenschaft ist eine Herzensangelegenheit und Vertrauenssache».

Stefan Leeger



Leeger & Partner GmbH
Immobiliendienstleistungen

Hauptstrasse 2 · CH-8416 Flaach
mail@leeger.ch · www.leeger.ch

Überzeugen Sie sich anhand meiner Referenzen unter www.leeger.ch

Mobile 079 401 41 21



Kirchen und Glaube

Konfirmation in der Kirche Flaach: Sonntag, 11. Juni 2023

Dieses Jahr werden in der Kirche Flaach eine Konfirmandin und fünf Konfirmanden konfirmiert. Alle wohnen in Flaach. Wir wünschen ihnen Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg! Zur Konfirmation sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Im Anschluss wird ein Apéro offeriert.



Von links: Yannick Bärlocher, Cedric Probst, Luis Brandenberger, Yara Simoes Ferreira, Leon Fischer, Ricardo Stössel.

Menspoint am Freitag, 16. Juni 2023



Der Sommer steht vor der Tür und es gilt, die Grillsaison einzuläuten. Was gibt es Schöneres, als in trauter Männerrunde bei guten Gesprächen sein Grillgut zu brutzeln und den Durst mit einem guten Getränk zu löschen?

Hier die Details zum gemeinsamen Herrenabend:

Wo: offen, bzw. abhängig von der Anzahl Teilnehmer und dem Wetter

Zeit: ab 19 Uhr bis open end

Getränke: für Getränke, Brot und Süss-Speise ist gesorgt

Speisen: Grillgut nimmt bitte jeder selber mit

Anmeldeschluss: Freitag, 9. Juni 2023

Anmeldung: Patrick Bärlocher, Im Lei 1, 8416 Flaach

E-mail: patrick.baerlocher@bluwien.ch; Mobile: 079 565 75 43

Ich freue mich auf Eure Anmeldungen... und bitte schon mal folgende Daten notieren (Infos folgen später):

Freitag, 6. Oktober 2023 Treffen Menspoint

11./12.-14. Januar 2024 Schneeschuhwochenende in Splügen

Predigtreihe zum 1. Korintherbrief in Flaach, bzw. Volken

Hier sind die Themen für Juni und Juli:

4. Juni **Ich kann doch machen, was ich will!** (1. Korinther 8)

18. Juni **Das Ziel im Auge haben** (1. Korinther 9)

9. Juli **Der Gott des Alten Testaments** (1. Korinther 10)

16. Juli **So kann man das doch heute nicht mehr sehen**

(1. Korinther 11,1-16)

Am 4. Juni am Traubenblütenfest in Volken, sonst jeweils um 10 Uhr in der Kirche Flaach.

Vorankündigung

Seniorenanlass der Kirchgemeinde Flaachtal

Wir laden Sie, liebe Seniorinnen und Senioren, auch dieses Jahr ganz herzlich zu «Kaffee und Kuchen» mit musikalischer Umrahmung ein. Der Anlass findet am Samstag, 2. September 2023, von 14.30 bis 17.00 Uhr im Landihaus in Berg am Irchel statt.

Wir freuen uns auf viele herzliche Begegnungen und angeregte Gespräche mit Ihnen und wünschen Ihnen bis dahin eine schöne Zeit.

Ihre Kirchenpflege und Pfarrteam

Weitere Informationen erhalten Sie persönlich per Post.

Kirchgemeinde-Wochenende im Hotel «Ländli» am Ägeri-see (Oberägeri ZG)

Freitag, 22. bis Sonntag, 24. September 2023



Wir laden Sie herzlich ein zu einem speziellen Wochenende im Hotel «Ländli» am malerischen Ägerisee! Unser Gemeindefest bietet für jede und jeden etwas: gutes Essen, Gemeinschaft, Denkanstösse zum Glauben, Kinderprogramm, Erholung, Wellness, Ausflüge, Lobpreis ...

Kosten:

Erwachsene im Einzelzimmer: CHF 120 (mit WC/Dusche),

CHF 100 (ohne WC/Dusche)

2 Erwachsene im Doppelzimmer: CHF 180 (mit WC/Dusche),

CHF 140 (ohne WC/Dusche)

Erwachsene im Mehrbett-/Familienzimmer (mit WC/Dusche), wie oben

Kinder im Mehrbett-/Familienzimmer: gratis

Die Preise sind sehr günstig, da die Kirchgemeinde einen Grossteil der Kosten übernimmt. Darin sind enthalten: Unterkunft, Vollpension, Programm für Erwachsene und Kinder, WLAN, Eintritt ins Hallenbad, Sauna, Dampfbad, Whirlpool und Fitness, Benutzung von Ruderbooten und Spielen.

Die Anreise erfolgt privat; Mitfahrgelegenheiten werden auf Anfrage organisiert.

• Beginn: Freitag, 22.9. um 19 Uhr: gemeinsames Abendessen (Zimmerbezug ab 14.30 Uhr möglich)

• Ende: Sonntag, 24.9. um 16 Uhr (Abreise nach dem Mittagessen möglich)

Anmeldeschluss: 15. Juli 2023

Sollten Sie keinen Flyer mit dem Anmeldeformular erhalten haben, melden Sie sich bitte im Sekretariat, Tel. 052 318 16 13 oder sekretariat@ref-flaachtal.ch. Die Flyer liegen auch in unseren Kirchen auf.

Wir freuen uns auf dieses Wochenende mit Ihnen und grüssen Sie herzlich.

Pfrs. Hanna und Christian Stettler und Team

Unsere Gottesdienste und regelmässige Angebote werden in unserem Mitteilungsblatt, in der Andelfinger Zeitung sowie auf unserer Homepage www.kirche-flaachtal.ch publiziert.

mitäinand ← →

meh

ERLÄUBE

&

überrascht

wärde!

emk
wyland

Die EMK Wyland, eine Freikirche in Flaach im Zürcher Weinland, wo Menschen verschiedener Generationen, in unterschiedlichen Lebenssituationen zusammenkommen und ihren gemeinsamen Glauben an Gott den Vater, den Sohn Jesus Christus und den Heiligen Geist leben.

Unsere Angebote sind auf die Bedürfnisse und die Interessen der verschiedenen Altersgruppen ausgerichtet.



Nachmittage und Lager



Jungschar Radix das heisst Gemeinschaft, Lachen, Spielen, Wald, Freundschaften, draussen sein, Lagerleben, Zelten, Geschichten aus der Bibel hören. Erlebe all das mit vielen anderen Kindern in deinem Alter vom 2. Kindergarten bis und mit Oberstufe.

Das diesjährige SoLa findet vom 16. bis 22.07.2023 statt!

Wir werden unser Lager auf einem Lagerplatz direkt am Zürichsee verbringen. Zusammen mit den «Pirates of the Zürichsee», werden wir viele aufregende Abenteuer erleben. Wenn du auch mit dabei sein willst, kannst du dich über unsere Website anmelden.

Weitere Informationen über die Jungschar Radix findest du auf unserer Website: www.jungschar-radix.ch

Wir freuen uns auf DICH! s Jungschar Radix-Team

Chrabbelgruppe Spatzenäst



Herzlich willkommen in der Chrabbelgruppe Spatzenäst. Wir freuen uns auf einen bunten Morgen mit Kinderliedern zum Mitsingen, spielen und Gemeinschaft pflegen! Alle Mami's und Kinder von 0 - 4 Jahren sind herzlich eingeladen.

Mehr Infos & Termine unter: www.emk-wyland.ch/kinder

Treffpunkt Senioren



Wir laden herzlich ein zu den kommenden Nachmittagen, jeweils von 14 bis 16 Uhr, im Gemeindezentrum der EMK Wyland.

Dienstag, 27. Juni 2023

«Faszination der Schönheit» mit Anneliese Schaad

Dienstag, 29. August 2023

«Mission heute – Bericht von Connexio»

Kontakt und Fahrdienst: Rosmarie Schwalm | 052 318 14 11 | rosmarie.schwalm@emk-wyland.ch

Tällerrand – Mittagstisch



Tällerrand steht für Begegnung, Gespräche, Beziehungen und einen feinen Zmittag über alle Generationen und Kulturen hinweg. Es sind alle herzlich willkommen an unserem Tisch.

Mehr Infos, Termine & Anmeldung unter:
www.emk-wyland.ch/taellerrand

Entfacht – Gottes Geist in mir

Herzliche Einladung zum **Segnungsabend am Mittwoch, 28. Juni um 20 Uhr** in der EMK Wyland.



Der Abend ist geprägt von einer Lobpreiszeit mit Wyland Worship, einem Input von Martin Ochsenbein, verschiedenen Stationen zur Umsetzung und einer Segnungszeit.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen!



Ignite

Im Ignite kommen Teens ab der 6. Klasse zusammen, egal ob für einen gemütlichen Abend am Rhein, ein Turnier auf dem Sportplatz oder einen Kochwettbewerb in der EMK.

Zusammen verbringen wir erlebnisreiche Zeiten mit viel Spass und Action, jedoch sollen auch tiefgründige Gespräche, gute Gemeinschaft und Stärkung im Glauben nicht zu kurz kommen. Bist du dabei?

Mehr Infos & Termine unter: www.emk-wyland.ch/jugend

Preteenskurs

Der praktische Kurs für 5. und 6. Klässler, um Fragen zum alltäglichen Leben zu beantworten und Glaubensfragen zu klären. Dabei soll die Beziehung zu den eigenen Eltern und den anderen Preteens für die kommende Teenagerphase gestärkt werden.



Der nächste Preteens-Kurs findet nach den Sommerferien bis zu den Sportferien ca. 14-täglich, jeweils am Freitag von 18.30 bis 21.00 Uhr, statt.

Mehr Infos & Anmeldung unter: www.allianz-wyland.ch

Rhein-Gottesdienst

Sonntag, 27. August 2023 um 10.30 Uhr

Die reformierte Kirche Flaach und die evangelisch-methodistische Kirche Wyland laden dich herzlich ein, gemeinsam den Rhein-Gottesdienst zu feiern.

Der Gottesdienst wird von Pfarrerin Hanna Stettler und Pfarrer Samuel Meyer geleitet und von der Brass Band Posaunenchor Flaach musikalisch mitgestaltet. Während der Predigt gibt es ein spezielles Kinderprogramm sowie Kinderhüte.

Da nur wenige Parkplätze vorhanden sind, empfehlen wir, nach Möglichkeit mit dem Velo anzureisen.

Nach dem Gottesdienst lädt ein Feuer zum Grillieren ein. Bitte bringe deine Grilladen selbst mit. Getränke, Kaffee und Dessert sind zu günstigen Preisen erhältlich. Für das gemütliche Zusammensein sind genügend Sitzgelegenheiten mit Sonnenschutz vorhanden.



Bei Regen findet der Gottesdienst in der EMK Wyland, Botzen 16, statt, mit anschliessender Grillmöglichkeit vor Ort und gemütlichem Zusammensein im Bistro. Auskunft erteilt ab 9 Uhr Tel. 1600 Rubrik 1.

Wir freuen uns, wenn du mit uns einen besinnlichen und fröhlichen Sonntagmorgen bei der Familienfeuerstelle am Rhein (Koordinaten: 2686077 / 1271878) verbringst und hoffen auf sonniges Wetter.

Ehekurs Schenkt euch Zeit!



Egal ob ganz frisch verheiratet oder seit vielen Jahren gemeinsam unterwegs, ob himmelhoch jauchzend oder doch eher bemüht und angestrengt – in eure Ehe könnt und dürft ihr investieren.

Der Ehekurs lädt euch als Ehepaar zu sieben stimmungsvollen Abendessen mit anschliessenden Inputs ein: September bis Dezember 2023, 7 Abende, jeweils von 18.00 bis 21.30 Uhr

Mehr Infos & Anmeldung unter: ehekurs-wyland.ch

Alle weiteren Informationen und Termine der Angebote der EMK Wyland findet ihr auf www.emk-wyland.ch



Katholisches Pfarramt St. Priminius, Pfungen

Regelmässige Gottesdienste jeweils: Samstags 18 Uhr im Pfarreizentrum Chämi, Breitestrasse 10, Neftenbach
Sonntags 10 Uhr kath. Kirche, Dorfstrasse 4, Pfungen

AUSNAHMEN UND WEITERE VERANSTALTUNGEN:

Juni 2023

So 04.06.	10:00 Uhr	Hl. Messe mit Chinderchile	kath. Kirche Pfungen
Mo 05.06.	18:00 Uhr	Lobpreis	kath. Kirche Pfungen
Sa 10.06.	18:00 Uhr	Hl. Messe gemeinsam mit der italienischen Mission	kath. Kirche Pfungen
So 11.06.	09:30 Uhr	Ökumen. Gottesdienst	Dägerlen
Sa 17.06.	10:00 Uhr	Hl. Messe mit Firm-Spende	Kath. Kirche Pfungen
Sa 24.06.	09-16.00	Flohmarkt auf dem Begegnungsplatz	Dorfstrasse 4, Pfungen
	18:00 Uhr	Hl. Messe italienische Mission	Kath. Kirche Pfungen
So 25.06.	11:00 Uhr	Igbo-African Mass mit Gemeinde St. Pirminius	Kath. Kirche Pfungen

Juli 2023

So 02.07.	10:00 Uhr	Schulabschluss-Gottesdienst	Kath. Kirche Pfungen
Mo 03.07.	18:00 Uhr	Lobpreis	Kath. Kirche Pfungen
So 09.07.	10:00 Uhr	Hl. Messe mit Chinderchile	Kath. Kirche Pfungen
Sa 15.07.	18:00 Uhr	Hl. Messe	Ref. Kirche Henggart
So 16.07.	12:30 Uhr	Igbo-African Mass	Kath. Kirche Pfungen

August 2023

Mo 07.08.	18:00 Uhr	Lobpreis	Kath. Kirche Pfungen
Sa 19.08.	18:00 Uhr	Hl. Messe	Ref. Kirche Henggart
So 20.08.	12:30 Uhr	Igbo-African Mass	Kath. Kirche Pfungen
Sa 26.08.		Afrikanische Wallfahrt nach Einsiedeln	Einsiedeln
Sa 26.08.	09-12.00	Workshop «Kreativ»	Pfarreizentrum Chämi

September 2023

Sa 02.09.	18:00 Uhr	Hl. Messe	Kath. Kirche Pfungen
So 03.09.	10:00 Uhr	Ökumen. Schuleröffnungsgottesdienst	Ref. Kirche Pfungen
Mo 04.09.	18:00 Uhr	Lobpreis	Kath. Kirche Pfungen
Sa 09.09.	18:00 Uhr	Hl. Messe gemeinsam mit der italienischen Mission	Kath. Kirche Pfungen
So 10.09.	10:00 Uhr	Ökumen. Gottesdienst	Ref. Kirche Buch am Irchel
Sa 16.09.	18:00 Uhr	Hl. Messe	Kath. Kirche Pfungen
So 17.09.	10:00 Uhr	Eidg. Ökumenischer Dank-, Buss- und Bettag	Ref. Kirche Neftenbach
	08:30 Uhr	Start ökumenischer GRENZGANG	Werkhof Pfungen
	13:00 Uhr	GRENZGANG – ökumenische Andacht auf der Waldlichtung Freienhof auf Embracher Gemeindegebiet	Waldlichtung Freienhof
Mi 20.09.	17:00 Uhr	Offener Treff – ökumenisch	kath. Pfarrhaus, Pfungen
Sa 23.09.	09:00 Uhr	Kaffee- und Kuchenstand House of Hope	Näftimärt
	18:00 Uhr	Hl. Messe	Kath. Kirche Pfungen
So 24.09.	10:30 Uhr	Ökumenischer Erntedank Familiengottesdienst	Bauernhof Gut, Pfungen
	12:30 Uhr	Igbo-African Mass	kath. Kirche Pfungen

>>> Bitte beachten Sie die Aktualisierungen im kath. Pfarrblatt *forum* oder unter www.pirminius.ch

Kath. Pfarrei der Gemeinden: Buch am Irchel, Berg am Irchel, Dättlikon, Dorf, Flaach, Henggart, Neftenbach, Pfungen, Volken
Kath. Pfarramt, Dorfstrasse 4, 8422 Pfungen, Telefon 052 315 14 36, www.pirminius.ch, mail: pfarrei@pirminius.ch

Franziska Bosshard, Pfarreisekretariat

Wir wünschen eine sonnige Sommerzeit



farbpalette.ch
malerbetriebe

farbpalette.ch Flaachtal GmbH
Worbigstrasse 14 • 8416 Flaach
Tel. 052 318 18 19 • Fax 052 335 31 32
info@farbpalette.ch • www.farbpalette.ch

Tschou, tschou Ueli!

Wer kennt sie nicht, Ueli dä Chnächt aus Gotthelfs Erzählungen, Ueli Maurer, unseren ehemaligen Seckelmeister der Nation, Ueli Schmeizer, langjähriger Moderator der Sendung «Kassensturz», den Bühnenkünstler Ueli Bichsel, Ueli Steck, den viel zu früh verstorbenen Extrembergsteiger oder das «Ueli Bier», ältestes Craftbeer aus Basel? Dä Ueli feiert man auch als mittelalterlichen Hofnarr und traditionelle Fasnachtsfigur als festen Bestandteil der Basler' heiligsten Tage. Dann gabs noch Ueli Beck, den legendären Radiomoderator und Ueli Prager, Gründer von Mövenpick sowie jede Menge weitere Uelis und Ulrichs. Man kannte den althochdeutschen männlichen Vornamen Ulrich bereits im Mittelalter, man denke da an den Heiligen Ulrich von Augsburg (890–973). Ulrich tritt auch als Familienname auf. Jeweils am 4. Juli wird der Ulrichstag gefeiert. Forscht man weiter bei Wikipedia, stösst man, global gesehen, auf Ullrichs, Ulrik, Ulricus, Olerik, Odelrik (niederdeutsch), Ódor (ungarisch), Urh (slowenisch, sprich: «Urch»), Odalrich, Oldřich (tschechisch), Ulyrk (polnisch), Udalricus, Udalrich, Huldreich, Hulderich und Ulrico (was für ein wohlklingender Ohrenschmeichler, letzterer).

Lieber «unser» Ueli, Du hinterlässt, wenn Du im August in den wohlverdienten (Unruhe-)Stand gehst, grosse Fussstapfen nach 22 Jahren Tätigkeit als Gemeindeschreiber von Flaach. Wir werden dich vermissen; dein immenses Wissen, deine Zuverlässigkeit, auf die wir uns stets verlassen konnten, dein Schalk und Humor und deine hilfsbereite, angenehme, unaufdringliche Art. Vielen Dank, dass du uns ein mitdenkender Spalingspartner warst. Tschou Ueli, hebs guet und lass uns nicht aus den Augen!

Monika und Stefan

v. l. n. r.
Stefan Leu
Raffaella Wertli
Roman Frei
Brigitte Schäfer
Michael Ebner



Filiale Weinland

Mit den Menschen in der Region verbunden.

Schaffhauserstrasse 26
CH-8451 Kleinandelfingen
+41 52 304 33 33
ersparniskasse.ch

 **Ersparniskasse Schaffhausen**
Die Bank. Seit 1817.

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Weinland

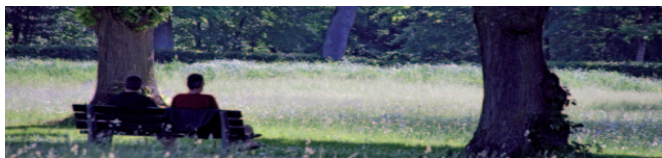


Hart trainieren

Einfach anlegen

Mit meiner Bank, mit der ich nachhaltig investiere.

Mit **ausgezeichneter Vermögensverwaltung** bereits ab CHF 50'000.



«Uf en Schwätz»

Heute könnte ich Ihnen über mehrere nette Schwätz seit der letzten Flaapo-Ausgabe berichten. Eine besonders freudige Begegnung picke ich gerne für Sie heraus. Kennen Sie das? Vollmond, die Stimmung (eigentlich unbegründet) ist gereizt, so ziemlich alles geht einem auf die Nerven. Seit Tagen pfeift eine scharfe Bise um die Ohren. Die Gemütsverfassung ist definitiv im Keller angelangt. Trotzdem muss der Redaktionshund raus, bei jedem Wetter, da gibt es kein Pardon. Also verbinde ich die Pflicht mit der Kür, sprich mit einem Besuch in der Greifvogelstation. In meiner Küche fallen immer wieder rohe Fleischabschnitte an, über die sich die gefieder-ten Patienten freuen.

Von weiterem erkenne ich sie am roten Schopf und an ihrem Gute-Laune-Gesicht. Maja, die top rüstige Pensionärin und Urflaachemerin ist stets freundlich, zu allen Zwei- und Vierbeinern. Sie kennt (fast) jeden im Dorf, so wie die meisten auch sie kennen. Über lange Jahre betreute sie unsere Senioren und half bei der Organisation zahlreicher Ausflüge mit. Beim Stichwort Greifvogelstation erzählt mir Maja eine kleine Geschichte, die sich vor vielen Jahren zugetragen hat. Ihr Sohn (inzwischen längst ein erwachsener Mann) brachte tote Mäuse zur Verfütterung nach Berg am Irchel. 50 Rappen Entlöhnung pro Nager gabs dafür ins Sparkässeli. Leider erwies sich der Garten hinter

dem Heim der Familie mäusemässig als nicht sehr ergiebig. Oft schaffte es der kleine Jägersmann nur gerade mal auf zwei Tierchen. Seine Abnehmer in Berg baten darum, doch bitte erst eine grössere «Portion» zusammen zu tragen. Bis dahin liesse sich seine Beute bestimmt zu Hause im Tiefkühler zwischenlagern. Mäuse kämen auf gar keinen Fall in ihren Tiefkühler, wettete daraufhin die Mutter und schob dem jungen «Business» einen Riegel. Selbst rückblickend auf



diese Anekdote schaudert es Maja. Unsere Unterhaltung wechselt von der Maus zum Froschetier. Oh je, der armen Frau graut es schüüli vor dieser Amphibienspezies. Ihre Abneigung geht gar so weit, dass sie Gewässer mit starkem Quack-Potential weitläufig umgeht. Jetzt muss ich schallend lachen und schon stellt sich wieder gute Laune bei mir ein. Danke Maja!

Mal ganz ehrlich, küssen würde ich so einen kleinen, glitschigen Grünkerl nicht. Muss ich auch nicht! Meinen Traumprinzen habe ich mir nämlich schon vor 33 Jahren geschnappt.

Bleiben Sie gspröchig, wir hören uns!

mnl



Braun & Klöti AG Heizungen

Andelfingerstrasse 13
8416 Flaach

Ihr Partner für:

- Wärmepumpenlösungen
- Planung und Montage
- Service und Reparaturen

Tel. 052 317 33 71
info@braun-kloeti.ch
www.braun-kloeti.ch



In Selbsthilfegruppen schliessen sich Menschen zusammen, die ein gleiches Problem haben, ein gemeinsames Anliegen oder eine ähnliche Lebenssituation, um sich selber und einander gegenseitig zu helfen. Direkt oder indirekt Betroffene (z.B. Angehörige) bekommen in der Selbsthilfegruppe Verständnis, Hilfe und Solidarität.

Diese neuen Selbsthilfegruppen sind im Aufbau:

Long Covid (Video-Selbsthilfegruppe oder Treffen in Winterthur)

Long-Covid-Betroffene sind mit gesundheitlichen und sozialen Herausforderungen konfrontiert. Die Beschwerden sind oft nicht sichtbar, die Symptome diffus, was im persönlichen und beruflichen Umfeld auf wenig Verständnis stösst. Die Selbsthilfegruppe soll ein Ort sein, wo offen gesprochen wird, über die Symptome, über die Auswirkungen und Reaktionen im Umfeld, über die beruflichen Auswirkungen und Versicherungsfragen.

Migräne und Kopfschmerzen

Migräne und heftige Kopfschmerzen beeinträchtigen die Lebensqualität enorm – und oft über viele Jahre und Jahrzehnte. Welche Strategien helfen, den Alltag zu bewältigen? Gibt es Methoden, welche Schmerzschübe verhindern oder lindern können? Was hilft, Lebensqualität und Lebensfreude wieder zu finden? Wer möchte sich mit anderen Betroffenen austauschen?

Vater und Mann sein

Der Initiant dieser Gesprächsgruppe steht mitten im Leben und fragt sich, wie er mit den Erwartungen, die von Familie, Job, Partnerschaft und Gesellschaft an ihn gestellt werden, gut umgehen kann. Er möchte sich mit anderen Männern und Vätern darüber austauschen, was es heutzutage heisst, ein «guter» Vater und Mann zu sein. Und wie der Spagat zwischen den unterschiedlichen Anforderungen von Job, Familie und dem Bedürfnis nach Eigenzeit gelingen kann.

Endometriose

Trotz einer gewissen Medienpräsenz ist Endometriose noch wenig bekannt und wird oftmals spät diagnostiziert. In der Selbsthilfegruppe sind alle Themen rund um die Erkrankung und deren Behandlungsmöglichkeiten ein Thema. Durch den Erfahrungsaustausch soll es leichter werden, Entscheidungen zur Behandlung zu treffen und einen guten Umgang mit der Erkrankung und deren Auswirkungen zu finden.

Weitere Selbsthilfegruppen im Aufbau:

Asperger/Autismus

Depression, Mütter/Väter mit Depression

Depressionen & Ängste, Junge bis 25

Elektrosensibilität

Freiwillig verwaist (Kontaktabbruch zu den Eltern), Junge bis 35

Inkontinenz (Harn-/Stuhlinkontinenz)

Introvertiert, leise Menschen in einer lauten Welt

Lungenkrankheiten

Nesthocker, Mütter

Pädophilie, Angehörige

Psoriasis

Schwangerschaftsabbruch

Sexuell missbrauchte Kinder, Eltern/Angehörige

Tourette-Syndrom, Eltern/Angehörige

Trans Menschen, Eltern/Angehörige

Trauer um ein Kind, Kindstod, Eltern

Verwitwet – wie weiter?

Kontakt zu über 100 weiteren Selbsthilfegruppen und Informationen rund um Selbsthilfe:

Selbsthilfe Winterthur Schaffhausen, Telefon 052 213 80 60

info@selbsthilfe-winterthur-schaffhausen.ch | www.selbsthilfe-winterthur-schaffhausen.ch



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Amt für Jugend und Berufsberatung

Kontakt: Geschäftsstelle Elternbildung, Zweierstrasse 25, 8090 Zürich
Telefon 043 259 79 39, ebzh@ajb.zh.ch

Kantonaler Elternbildungstag
Samstag, 17. Juni 2023, 8.30 – 13.45 Uhr
Alte Kaserne Winterthur

Unter dem Motto «*Stark im Familienalltag*» erhalten interessierte Mütter und Väter von Kindern aller Altersstufen am Kantonalen Elternbildungstag Anregungen für ihren Familienalltag und das Elternsein. Der Psychologe und renommierte Bindungsexperte Prof. Dr. Guy Bodenmann erläutert im Hauptreferat die diversen Voraussetzungen für die Entwicklung sicherer Bindungen. Im Anschluss können die teilnehmenden Eltern zwei von acht attraktiven Workshops besuchen. Sie erfahren darin mehr zu Themen wie «Nein sagen», «Stress-Bewältigung» oder «Selbstfürsorge».

Der Elternbildungstag findet am **Samstag, 17. Juni 2023** von **8.30 – 13.45 Uhr** im **Kulturzentrum Alte Kaserne in Winterthur** statt.

Die Kosten betragen in diesem Jahr im Rahmen des 10-Jahre-Jubiläums der Geschäftsstelle Elternbildung Fr. 25.– pro Person oder Fr. 45.– pro Paar. Eine professionelle Kinderbetreuung steht für Kinder ab 3 Jahren zur Verfügung (Fr. 10.– pro Kind).

Mehr Informationen sowie Angaben zur Anmeldung finden Sie unter:
www.zh.ch/elternbildungstag. Wir freuen uns sehr über zahlreiche Anmeldungen!



Im vergangenen Jahr wurden in der Gemeinde Flaach 5'320 Kilogramm Haushaltskunststoffe mit dem Sammelsystem «Bring Plastic back» gesammelt

Verpackungen, Flaschen, Folienkunststoff ist im Haushalt allgegenwärtig. Nach Gebrauch sollte er aber nicht einfach weggeworfen werden, da viele der Materialien wiederverwertbar sind - Recycling lautet das Zauberwort.

Weitere Informationen finden Sie unter sammelsack.ch

InnoRecycling AG

In der Region bietet die InnoRecycling AG in Eschlikon in Zusammenarbeit mit mehreren Gemeinden die Möglichkeit, Haushaltskunststoffe in den kostenpflichtigen Sammelsäcken «Bring Plastic back» von sammelsack.ch zu sammeln. Dies verringert nicht nur den Hauskehricht, sondern reduziert auch den Ressourcenverbrauch und den CO₂-Ausstoss.

Insgesamt wurden im 2022 über die InnoRecycling AG 162'110 Kilogramm Haushaltskunststoffe gesammelt. Davon wurden alleine in der Gemeinde Flaach 5'320 Kilogramm Kunststoffe gesammelt und dem Recycling zugeführt. Dies ist eine beachtliche Menge und zeigt, dass sich auch das Sammeln der vermeintlich kleinen Haushaltsanteile lohnt.

«Bring Plastic back» - Plastik-Recycling, dem Sie vertrauen können

Das Sammelsystem ist nach den strengen Anforderungen des Vereins Schweizer Plastic Recycler zertifiziert. Die Zertifizierung beinhaltet ein komplettes und regelmässiges Stofffluss-Monitoring nach der Methode der EMPA. Dies garantiert, dass aus dem Plastikabfall auf sinnvolle Weise neue Rohstoffe gewonnen werden.

Kunststoff wiederverwertet statt vernichtet

Die Kunststoffsammlung der Gemeinde Flaach ersetzte im stofflichen Recycling 2'660 kg Neumaterial, was 7'980 Lt Erdöl einspart. Das daraus gewonnene Regranulat reicht zum Beispiel für die Herstellung von 2'078 m Kabelschutzrohren.





Die nicht recyclebaren Mischkunststoffe wurden der Zementindustrie als Ersatzbrennstoff zugeführt und ersetzt so 2'657 kg Stein- oder Braunkohle.

Gegenüber der thermischen Verwertung in einer Kehrichtverwertungsanlage konnten 15'056 kg CO₂-Emissionen eingespart werden. Diese Einsparung entspricht einer Autofahrt mit einem Mittelklassewagen von 115'884 km.

Gemeinde Flaach
8416 Flaach


hat in ihrem Gemeindegebiet im Jahr 2022 total
5'320 KILOGRAMM
Haushalt-Kunststoffe in Sammelsäcken gesammelt.

Die gesammelten Haushalt-Kunststoffe wurden gemäss den Anforderungen der Kunststoff-Charta Schweiz des Vereins Schweizer Plastic Recycler (VSPR) dem kontrollierten Recycling zugeführt. Dank dieser Sammelleistung konnten folgende wertvolle Rohstoffe der Wiederverwertung zugeführt und Einsparungen für die Umwelt erzielt werden:


RECYCLING	INGESPARTE RESSOURCEN	SENKUNG TREIBHAUSGASE	
			
2'660 Kilogramm Regranulat	7'980 Liter Erdöl	2'657 Kilogramm Stein- / Braunkohle	15'056 Kilogramm Treibhausgase

Dank Ihrem Engagement haben Sie im 2022 einen wichtigen Beitrag zur Senkung der Umweltbelastung durch Abfall und CO₂-Emissionen beigetragen, Abfall verhindert und nicht erneuerbare Ressourcen geschont.


HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!




Zertifiziertes Sammelsystem



PLASTICRECYCLER.CH
QUALITÄT GESICHERT
QUALITÀ ASSICURATA
QUALITÀ ASSICURATA



Markus Töner
Geschäftsführer
InnoRecycling AG



Marc Briand
Geschäftsführer
sammelsack.ch



KEWY
Kehrrichtorganisation
Wyland



Sammlung von Haushaltskunststoffen im KEWY-Gebiet gut gestartet

Seit Jahresbeginn sammeln die 18 KEWY-Gemeinden im Zürcher Weinland ihre Haushaltskunststoffe gemeinsam und nach demselben System «Bring Plastic back». Die Kehrrichtorganisation Wyland (KEWY) hat zusammen mit der Systembetreiberin InnoRecycling AG für alle Gemeinden eine einheitliche Lösung erarbeitet, die bereits Früchte trägt. In den ersten drei Monaten ist im KEWY-Gebiet eine stolze Gesamtmenge von 7200 gefüllten Säcken zusammengekommen. Somit konnten 15,5 Tonnen gesammelte Haushaltskunststoffe der Wiederverwertung zugeführt werden. Auch die Organisation der Sammelstellen sowie die Logistik haben sich bestens bewährt.

Finanziert wird das System nach dem Verursacherprinzip durch den Verkauf von kostenpflichtigen Sammelsäcken. Nur diese Sammelsäcke mit dem Slogan «Bring Plastic back»

- keine Säcke zur Sammlung von PET-Getränkeflaschen

dürfen mit Haushaltskunststoffen befüllt und an den gekennzeichneten Sammelstellen abgegeben werden. Dabei ist zu beachten, dass PET-Getränkeflaschen einen separaten Kreislauf haben. **Die PET-Getränkeflaschen und deren Sammelgebilde können an allen Verkaufsstellen dieser Flaschen zurückgebracht werden und haben im Sammelsack nichts zu suchen.**

Sämtliche Verkaufsstellen finden Sie unter:
www.sammelsack.ch/wo-sie-uns-finden.html

Was gehört in den Sammelsack?

- Folien aller Art: Tragetaschen, Zeitschriftenfolien, Sixpackfolien, Kassensäckli...
- Plastikflaschen aller Art: Milch, Öl, Essig, Getränke, Shampoo, Putzmittel...
- Tiefziehschalen: Eier- und Guetzliverpackungen, Früchte-/Obst- und Fleischschalen...



- Eimer, Blumentöpfe, Kübel, Joghurtbecher...
- Verbundmaterialien: Aufschnitt- und Käseverpackungen...
- Getränkekartons (z.B. Tetra Pak)

Separatsammlung: PET-Getränkeflaschen

Da bei jeder gekauften PET-Getränkeflasche ein vorgezogener Recyclingbeitrag durch den/die Konsumenten/Konsumentin bezahlt wird, können diese kostenlos an den Verkaufsstellen abgegeben werden.

Separatsammlung: Styropor (Sagex)

Hat einen eigenen Stoffkreislauf und kann bei diversen Sammelstellen abgegeben werden.

Was gehört weiterhin in den Kehrriechtsack?

- Stark verschmutzte Verpackungen von Grillwaren mit Marinade
- Verpackungen mit Restinhalten, Einweggeschirr
- Spielzeug, Gartenschläuche, usw.

Weitere Informationen finden Sie unter www.sammelsack.ch

Liebe Flaachemerinnen
und Flaachemer

5-köpfige Familie sucht Eigenheim/Haus in Flaach

Planen Sie Ihr Haus zu verkaufen?
Oder kennen Sie jemanden
der dies vorhat?

Dann freuen wir uns über eine
Nachricht an: eigenheim8416@gmx.ch
oder einen Anruf unter: 052 301 17 85

Herzlichen Dank.

HERBSTFEST Freienstein-Teufen

herbstfest2023.ch



 KYBURZ

Nasse Wände?

Feuchter Keller?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

Abdichtungssysteme Scheibli AG

Im Riet 6, 8457 Humlikon

☎ 052 551 06 55

www.isotec-scheibli.ch

ISOTEC®

Wir machen Ihr Haus trocken

Buchberg Classix

16. - 18. Juni 2023

Das klassische Musikfestival in der Kirche Buchberg-Rüdlingen

Apéro 1h vor Konzertbeginn



Freitag, 16. Juni, 19h45

Barock von Bach, Händel, Hertel & Telemann

Solisten:

Immanuel Richter (Trompete), Fabienne Leresche (Violine),
Stefan Tönz (Violine)

Samstag, 17. Juni, 19h45

Mendelssohn Sonate & Doppelkonzert

Solisten:

Stefan Tönz (Violine), Oliver Triendl (Klavier)

Sonntag, 18. Juni, 17h00

Romantik von Clara & Robert Schumann, Brahms & Hefti

Solisten:

Marysol Schalit (Sopran), Patrick Leresche (Klavier)

TICKETS
VORVERKAUF



oder an der
ABENDKASSE

Mit freundlicher Unterstützung:



EHW-Stiftung

AUGEN
ARZT
KRIENS
BECHT
TÖNZ


Giorgio &
Anne-Marie
Behr

MusikHug
Gemeinde Buchberg
Gemeinde Rüdlingen

WIR FINDEN GERNE FÜR SIE EINE SONNENSCHUTZ-LÖSUNG




PAULSCHNEIDER

 Innenbeschattung

- Plissee
- Vorhänge
- Rollos
- Flächenvorhänge
- und vieles mehr

 Aussenbeschattung

 Sonnenschutzreinigung

 Insektenschutz

Besuchen Sie unsere Homepage www.paulschneider.ch
oder nehmen Sie Kontakt mit uns auf info@paulschneider.ch
052 301 30 88



HEV Region Winterthur

Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Flaach.

Alles aus einer Hand:

- ✓ Rechtsberatung
- ✓ Verkauf
- ✓ Bewertung
- ✓ Vermietung
- ✓ Bauberatung
- ✓ Wohnungsabnahme

Online-Ratgeber Wohneigentum



Erhalten Sie eine unabhängige
und seriöse Empfehlung von
erfahrenen Fachexperten.
www.hev-ratgeber.ch



Ralph Bauert
Geschäftsführer



Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70

- Catering Privat- und Firmenanlässe
- Störkochen (Mietkoch)
- Kochtage



BANCHETTO.CH

Monika Nievergelt Leeger · Hauptstrasse 2 · 8416 Flaach
Mobile 076 203 50 03 · monika@banchetto.ch · www.banchetto.ch

Köchin aus Leidenschaft

Politische Gemeinde Buch am Irchel

Mitarbeiterin / Mitarbeiter Reinigung und Hauswartung Gemeindeliegenschaften

(Beschäftigungsgrad: 8-10 Stunden pro Woche, ca. 20 %)

Die Politische Gemeinde Buch am Irchel besitzt einige Liegenschaften. Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter für die Reinigung und Pflege der Räumlichkeiten und Aussenbereiche. Der Stellenumfang beträgt etwa 450 Stunden pro Jahr.

Zu den Aufgaben gehören:

- Reinigung und Hauswartung der Gemeindeliegenschaften: Gemeindehaus, Gibel, Werkgebäude, Kirchstrasse 7 - 11 und Hauptstrasse 55 und 57
Wäscheservice der Handtücher
- Blumenschmuck (Geranien) im Aussenbereich pflegen
- Die Reinigungsarbeiten der Gemeindeverwaltung müssen ausserhalb der Öffnungszeiten erfolgen

Sind Sie...?

Zuverlässig, pflichtbewusst und arbeiten Sie gern selbständig? Haben Sie eine saubere und exakte Arbeitsweise und suchen Sie eine längerfristige Aufgabe?

Unser Angebot:

Für diese selbständige und vertrauensvolle Tätigkeit bieten wir Ihnen eine gute Besoldung und flexible Arbeitszeiten.

Sind Sie interessiert?

Haben wir Sie angesprochen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung, welche Sie bitte an gemeinde@buchamrichel.ch senden wollen. Fragen zur ausgeschriebenen Stelle beantwortet Ihnen gerne Tim Fehr, Leiter Gemeindewerke, Telefon 052 305 32 19 oder per Email an tim.fehr@buchamrichel.ch

Der Gemeinderat Buch am Irchel



Flaacher Geschichten

Geschichte und Geschichten um Häuser und Bräuche

Kennen Sie Flaach? Eine Artikelfolge soll Einblick in die Geschichte des Dorfes und die Lebensweise der Bewohner geben.

Die Bäckerei Schneider

Das Haus an der Hauptstrasse 20 ist seit 63 Jahren als Bäckerei Schneider bekannt. Die grossen einladenden Schaufenster, die Crèmeschnitten-Bank vor dem Eingang, aber auch die oft etwas halsbrecherischen Manöver der Autos beim Parkieren und Wegfahren sorgen dafür, dass diesem Laden viel Aufmerksamkeit geschenkt wird. Auf dem Archivbild aus dem Anfang des zwan-



zigsten Jahrhunderts ist vermutlich der erste Besitzer I. Bölsterli mit seiner «Spezerei-Handlung» erkennbar. Auf der linken Seite der Vorderfront des Hauses ist die Bezeichnung «Haus zum Freihof» erkennbar. Da bei späteren Umbauten Reste ehemaliger Pferdeställe zum Vorschein kamen, liegt es nahe, dass es sich beim «Freihof» um einen Gasthof handelte. Gesichert ist, dass Schweineställe und eine vermutlich kleine Landwirtschaft dazu gehörten. Nach dessen Wegzug übernahmen Vater und Sohn Hofmann das Geschäft, zogen aber bald weiter nach Zürich, wo sie eine Drogerie eröffneten. Der Name «Spezerei-Handlung» bedeutete, dass hier vom Hosenknoopf über Stoff, Mercerie-Artikel, Geräte für die Landwirtschaft und Haushaltwaren, alles, natürlich auch Backwaren, erhältlich waren.

Bäcker Kuhn, Nachfolger von Hofmann und Sohn, war weit herum bekannt als Confiseur. Seine Erdbeerglacé mit Beeren aus dem eigenen Garten lockte jeweils am Sonntag grosse und kleine Kunden an. Eine Krankheit zwang ihn dazu, das Geschäft 1960 zu verkaufen. Das war nun die Chance für die Bäcker-Familie Schneider. Walter Schneider, der in der Altstadt von Eglisau erfolgreich eine Bäckerei-Konditorei führte, riet seinem Bruder Otto, das in der Bäckerzeitung ausgeschriebene Geschäft in Flaach zu kaufen. Otto war gelernter Gärtner, sein Sohn Urs absolvierte bei Onkel Walter in Eglisau eine Lehre. Ob dieser Onkel dessen Talent er-

kannte und seine Liebe zum Beruf erahnte? Otto Schneider bewarb sich und erhielt den Zuschlag für die Liegenschaft für Fr. 64'000. Er sattelte alsbald vom Garten in die Backstube um. Da Urs noch in der Ausbildung war und auch noch ein Gesellenjahr in Biel-Brügg und Steckborn zu absolvieren hatte, stellte Otto Schneider einen gelernten Bäcker für die Backstube ein. Er selber belieferte mit dem sogenannten «Brösmeliauto», einem VW-Bus, Läden in der Umgebung und Privatkunden auf den Höfen mit Brot und Backwaren.

Noch bis ca. 1970 kaufte der Bund die gesamte Schweizer Getreide-Ernte aus der Landwirtschaft auf. Grund dafür war die Notwendigkeit der Vorsorge für die Bevölkerung in Kriegszeiten. Dies war eine Erfahrung aus den Engpässen im Zweiten Weltkrieg. Einen kleinen Anteil der Produktion durfte der Bauer aber zur Selbstversorgung zurückbehalten. Die Auflage, dass das Getreide in einer Mühle in der Umgebung gemahlen werden musste, gewährleistete, dass Mühlen für die Vorsorge erhalten blieben. Konnte die Bauernfamilie den Selbstbehalt an Mehl nicht selber verwenden, verkaufte sie ihn dem Bäcker. Gegen die Bezahlung eines kleinen Backlohns erhielt die Familie Gutscheinkarten zum Bezug von Brot und Kleingebäck. Wenn nun Otto Schneider auf seiner Tour bei den Kunden vorbeikam, fand er an der Haustür den Brotsack mit einer Anzahl Brotkarten. Diese entnahm er dem Sack und legte das entsprechend Gewünschte hinein. Für andere Kunden gab es das Brotbüchlein, analog dem Milchbüchli, wo gegen Rechnung Brot bezogen werden konnte.



Alte Brotmarke aus dem Jahre 1965, welche früher als Gegenwert für Mehl von den Bauern abgegeben wurde. Otto Schneider fuhr mit dem Auto die einzelnen Höfe an, entnahm die Brotmarke aus der Tasche vom Gartenzaun und legte das frischgebackene Brot hinein.

Das Geschäft «Bäckerei Otto Schneider und Sohn» florierte. Mit dem Aufkommen der Spargelangebote in den damals noch zahlreichen Restaurants in Flaach, eröffnete sich für Urs Schneider ein neues Feld: er lancierte das bald weitherum bekannte «Burebrot Spezial». Kennengelernt hatte er das «Solothurner Kopfbrot», wie sein Name offiziell lautet, und das eine bestimmte Technik beim Formen erfordert, bei seinem Aufenthalt in Biel-Brügg. Hans Hauenstein aus der «Ziegelhütte» war der erste, welcher seiner Kundschaft zu Spargeln und Schinken das chüstige Brot servierte. Bald zogen auch viele andere Wirte nach. Vom besonderen Geschmack dieser Spezialität begeisterte Gäste kehrten später im Laden ein und trugen das köstliche Brot und seinen Ruf in den ganzen Kanton hinaus.

Ein weiterer Grosskunde war die Familie Gisler, die den Campingplatz und die Badi betrieb. Da das Freizeitangebot damals nicht so vielfältig war, Flaach zudem über die einzige Badi weit und



Der junge Urs Schneider war bekannt für sein Burebrot Spezial und feine Torten.

breit verfügte, wurde dieser Ort zum beliebten Ausflugsziel ganzer Sippschaften. Mit Campingtischen und Stühlen zogen Jung und Alt nach Flaach in die Badi oder aufs Rheinvorland und verbrachten bei Speis und Trank das Wochenende. Was nicht fehlen durfte, waren Brot, Bürlü, Nussgipfel und Patisserie der Bäckerei Schneider. Das bedeutete, dass auch sonntags früh in der Backstube gearbeitet werden musste, um frische Ware liefern zu können. 1964 erfuhr der Laden an der Hauptstrasse einen ersten Umbau: Die Stuben rechts und links des Eingangs wurden zusammgelegt. Grosse Schaufenster entstanden. 1967 heiratete Urs seine Frau Johanna Wetli; drei Söhne entsprossen der Ehe. Frau Schneider führte nun das Ladengeschäft mit grosser Sorgfalt und viel Engagement. Ab 1980 wurde das Geschäft umgebaut und der Lebensmittelladen fortan in Selbstbedienung geführt. Nach dem frühen Tod von Urs führte Johanna Schneider das Geschäft mit entsprechend ausgebildetem Personal weiter. Im Jahr 2000 übernahm der älteste Sohn Christoph mit seiner Frau

Yvonne Bäckerei und Laden. Unter ihrer Leitung veränderte sich das Angebot weiter. Was blieb und sich erweiterte, ist die hohe Qualität und Vielfalt der Backwaren und Spezialbrote. Das junge Ehepaar suchte den veränderten Bedürfnissen der Kundschaft immer wieder neu gerecht zu werden. Die Möglichkeiten, sich mit Salaten, Sandwiches und kleinen Verpflegungen zu versorgen, wurden laufend erweitert. Seit 2007 ist die Öffnung der Bäckerei auch am Sonntagvormittag erlaubt, was ihre Beliebtheit noch vergrössert hat. 2010 konnte ein grosser Umbau und die Erweiterung der Produktionsstätten realisiert werden. So sind nun Bäckerei und Konditorei räumlich getrennt, Kühlräume, Keller und Lager grosszügig eingerichtet.



Von links: die Konditorinnen Luzia Peter, Rebecca Balazs und Jrene Brandenberger

Auf die Ausbildung von Berufsleuten, sowohl in der Backstube als auch im Laden – heute sind es fast ausschliesslich junge Frauen – wird grosser Wert gelegt. Dass Tochter Fiona ihre Berufsprüfung (Meisterprüfung) abgelegt hat, ist für die Familie eine grosse Freude. Wer das Haus der Familie Schneider betritt, wird mit herrlichem Duft nach frischem Brot und – als Augenweide – mit einer Auslage farbiger Patisserie und Confiserie empfangen.

15



Modern und hell: Die Verkaufsräume vom Beck Schneider



PROGRAMM

YOUNG BRASS
Leitung: Barbara Baumgartner

Programm nach Ansage

BRASS BAND POSAUNENCHOR FLAACCH
Leitung: Thomas Fischer

The Home of Legends
Paul Lovatt-Cooper

Whirlwind
Peter Graham / Cornet Solo, Solist: Yaron Strebel

The Pacific
Blake Neely & Hans Zimmer, arr. Rieks van der Velde
Titelmelodie zum Film

Let's face the Music and Dance
Irving Berlin arr. Goff Richards

Over the Rainbow
Arlen & Harburg, arr. Goff Richards
Es-Horn Solo, Solist: Jonathan Zirell

Für immer uf di
Büne Huber arr. Corsin Tuor

MacArthur Park
Jimmy Webb, arr. Alan Catherall

Zum anschliessenden Apéro (offertiert von der politischen Gemeinde Flaach) sind alle herzlich eingeladen.

www.bbflaach.ch

08. JULI 2023

Irish Folk Musik
LIVE!

47. SEIFENKISTEN GRAND PRIX
GRAESLIKON

www.gp-graeslikon.ch

Programm



Samstag, 08. Juli 2023

- Start zum 1. Rennlauf um 11:00 Uhr
- 4 Rennläufe (die 2 Besten werden gewertet)
- 4 Kategorien:
 - Kat.1: Kindergarten bis 1. Klasse
 - Kat.2: 2. Klasse bis 4. Klasse
 - Kat.3: 5. Klasse bis 9. Klasse
 - Kat.4: Fahrer mit Lizenz
- Rangverkündigung um 18:00 Uhr
(Jedes Kind bekommt einen Preis)
- Grill- und Festbetrieb von 10:00 Uhr bis 01:00 Uhr
- Live Musik ab 21:00 Uhr mit der Tessiner Irish Band **LARALBA**
- Barbetrieb

Anmeldung und Infos auf

www.gp-graeslikon.ch

Klima-Challenges ermöglichen Turnfestsieg für alle



Zürcher Kantonalturnfest

Gut besuchte Grossanlässe bereiten Freude. Viele Besuchende verursachen aber auch viel Abfall, Verkehr und Emissionen. Deshalb setzt das KTF Wyland 2023 auf eine saubere, umweltfreundliche und sozialverträgliche Veranstaltung. Teil dieser Mission sind Klima-Challenges in Zusammenarbeit mit MYBLUEPLANET.

Am Samstag, 6. Mai 2023, fand zum vierten Mal der «Tag der guten Tat» von Coop, unserem Hauptsponsor, statt. Der Tag steht dafür, mit vielen kleinen und grossen freiwilligen Taten gemeinsam Grosses zu bewirken. Mit dabei sind zum Beispiel die Pfadibewegung Schweiz, Tischlein deck dich und der WWF Schweiz. Auch das KTF Wyland 2023 war mit von der Partie und weitete die Idee aus: Vom 6. Mai bis zum Turnfest Mitte Juni können im Team Klima-Challenges absolviert werden. Mit Aufgaben wie «Sammele auf einem Spaziergang den herumliegenden Abfall ein» oder «Teile eine Mahlzeit, wenn du keine ganze magst» werden Punkte gesammelt.

Was es zu gewinnen gibt

Die erreichten Punkte werden dem Team im App «ClimateActions» von MYBLUEPLANET gutgeschrieben und schlussendlich winkt symbolisch ein Turnfestsieg der etwas anderen Art. Daneben gewinnt das erste Team acht Eintritte für den Skillspark, das zweite Team acht Eintritte in die Umwelt Arena und das dritte Team acht KTF-Wyland-Bags. Für die Teams auf den Rängen 1 bis 6 gibt es je acht Portionen Pommes. Und das Wichtigste: Jedes Team vollbringt gute Taten und hilft dabei, den Fussabdruck zu reduzieren.

Informationen rund um die Aktion und die Challenges sind auf unserer Website unter ktf2023.ch aufgeschaltet. Unterstützt wird die Aktion von MYBLUEPLANET. Mit innovativen Lösungen bewegen sie die Schweiz, klimafreundlich zu leben.

«Saubere Veranstaltung»

Der Gedanke der Nachhaltigkeit begleitet das OK des KTF Wyland 2023 seit Beginn an. Als Ergänzung zu unse-rem Nachhaltigkeitskonzept wurde ein Profil der «Sauberen Veranstaltung» erstellt. Die Plattform SAUBERE-VERANSTALTUNG.CH bietet Empfehlungen und Hilfsmittel, wie eine Veranstaltung nachhaltig organisiert werden kann. Dabei soll der Anlass den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit, Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft gleichermassen gerecht werden. So erfolgt die Anreise auf das Festgelände ausschliesslich über ein erweitertes ÖV-Angebot, um Emissionen durch Anreisende möglichst zu vermindern. Das KTF Wyland 2023 setzt auf regionale Produkte und Dienstleistungen und vermeidet Abfall in allen Bereichen. Es wird wo immer möglich auf Weg-werfprodukte verzichtet und es werden vegetarische Menüs angeboten.

Die gesellschaftliche Dimension beinhaltet tolle Erfahrungen und positive Erinnerungen für die Jugend, Menschen mit Beeinträchtigung, für alle angemeldeten Vereine und für das Publikum. Das ausführliche Veranstaltungsprofil für das KTF Wyland 2023 ist hier aufgeschaltet. **Das KTF Wyland 2023 findet vom 16. bis 25. Juni 2023 statt und ist der grösste Breitensportanlass des Jahres.** Es werden 6'000 Turnende am ersten und 11'000 Turnende am zweiten Wochenende im Einsatz sein. Nur mit dem grossen freiwilligen Engagement der Gesellschaft ist ein solcher Anlass durchführbar. Interessierte können sich unter ktf2023.ch/helfer für einen Einsatz melden. Der QR-Code führt direkt dazu.



KTF Wyland 2023, Sekretariat Öffentlichkeitsarbeit,
Medienbetreuung, medien@ktf2023.ch

Guggenmusik Spectaculus – wenn die Kilometeranzeige wieder auf 0 springt

39 Plätze, Jahrgang 1983, 16'000 Kilogramm Gesamtgewicht, gelb, raucht beim Starten aus dem Auspuff und es qualmt im Innern während der Fahrt, manchmal wippt er auch im Takt der Musik – das ist unser Spekibus!

Wer uns Spekis kennt, der kennt auch unseren Guggenbus. Seit 1998 bringt er uns (fast immer) zuverlässig ans Ziel. 1998 kauften fünf Guggenmitglieder den Bus, bauten eine Bar und eine Musikanlage ein und stellten ihn der Guggenmusik Spectaculus zu Verfügung. Was gibt es Besseres für das Vereinsleben, als gemeinsam von Anfang bis zum Schluss unterwegs zu sein? Wenn man die Spekis fragt, würden alle einstimmig antworten, dass im Bus die besten Feste gefeiert werden. Das «Bus-Spez» nach der Ankunft in Flaach hat schon eine lange Tradition und nach jeder Fahrt wird der Chauffeur laut besungen.

2012 konnten wir als Verein den Bus übernehmen und es wurde eine Busgruppe gegründet. So ein Bus braucht einiges an Unterhaltsarbeit, wobei wir als Verein stets tatkräftig mithelfen. Im letzten Jahr wurden während zwei Tagen und zwei Nächten die Felgen abgeschliffen und neu gespritzt. Dank Sponsoren und den Einnahmen aus unseren Festen können wir den Guggenbus in Schuss halten. Das Hegen und Pflegen ist bei diesem Oldtimer das A und O.

Mitten in der Fasnachtssaison wurde uns bewusst, dass der Bus bald den einmillionsten Kilometer erreichen würde. Natürlich war das ein Grund zum Feiern! Ein Ausflug mit den aktiven und ehemaligen Mitgliedern, den Ehrenmitgliedern und den Buschauffeuren wurde organisiert. 200 Kilometer mussten noch abgefahren werden. Das Ziel war ein Mittagessen in Lungern. Mit dem blumengeschmückten Bus und den mit Fleischplatten, Brot, Wein und Bier verpflegten Reisenden ging's los. Wie immer war die Stimmung ausgelassen. Mit einem

Apéro wurden wir in Lungern empfangen. Es wurden etliche Busgeschichten erzählt, darunter auch solche, welche selbst für die Aktivmitglieder neu waren. Der Bus hat den Verein nämlich nicht immer ohne Pannen ans Ziel gebracht... was aber die absolute Ausnahme ist! Er wurde schon als Hochzeitsbus genutzt und wird regelmässig an andere Vereine vermietet. Eines ist klar: Wenn unser Bus sprechen könnte, würden wir von ihm noch einige Geheimnisse erfahren.

Gestärkt mit Cordon Bleu und Pommes machten wir uns auf den Rückweg. Wir fuhren extra auf Überlandstrassen, damit wir den millionsten Kilometer auch richtig feiern konnten. Weit kamen wir allerdings nicht: In Luzern fand gerade die LUGA statt und das lag ja auf dem Weg. Die Degustationen und Achterbahnen konnten wir



Der historische Beweis



Stolz und Freude: Die Spekis feiern den einmillionsten Bus-Kilometer



Der Spekibus: braucht viel Unterhalt und Liebe

doch nicht einfach links liegenlassen. Gesagt, getan! Nach den Achterbahnfahrten wären einige vielleicht froh gewesen, hätten wir auf den LUGA-Besuch verzichtet... Mit einem Kribbeln im Magen machten wir uns auf zu den letzten Kilometern und damit zum Highlight

des Tages. Die Spannung im Bus stieg merklich. Wir befanden uns von Luzern Richtung Cham, dann war es endlich soweit: Der Chauffeur hatte die Aufgabe, eine Seitenstrasse zu finden. Und dann rückten die Tachorädchen unaufhaltsam auf die 999'999 Kilometer zu. Alle anwesenden Mitglieder, Chauffeure und Ehemaligen sammelten ihre Kräfte, um den Spekibus feierlich über die Eine-Millionste-Kilometer-Marke zu stossen. Dann gab kein Halten mehr, Sektflaschen wurden aus dem Bus gezaubert und wir feierten mitten auf der Strasse ein würdiges «Jubiläum». Zum Glück war es Sonntag und das Industriegebiet ausgestorben... Was für ein Erlebnis! Ein wunderbarer Tag mit Freunden, umrahmt von alten und neuen Busgeschichten und mit einem Kilometerzähler, der nun wieder «000'050» km anzeigt.

Um die Vorzüge von unserem Spekibus weiterhin geniessen zu können, muss dieses altherwürdige Gefährt stetig unterhalten werden. Als nächstes steht der Ersatz der Fenster auf dem Plan. Da die Unterhaltsarbeiten stets einen grossen finanziellen Aufwand bedeuten, sind wir sehr froh, dass wir auch dieses Jahr vom 1. bis 3. Juli die Flaachemer Chilbi organisieren dürfen. Wir freuen uns auf viele Besucher.

In diesem Sinne: Auf die nächste Million Kilometer!

Text und Fotos: Amanda Gisler

Holzschnitzen

Am Wochenende vom 12. bis 14. Mai fanden auf dem Pfannenstiel zum 10. Mal die Berufsmeisterschaften des Verbandes Zürcher Forstpersonal statt. Die einzigen drei Teilnehmer aus dem Weinland erkämpften sich alle beachtliche Resultate. Allen voran Pascal Moser, Forstwartlehrling im 2. Lehrjahr in Neftenbach, liess sich als Sieger seiner Kategorie feiern. Seine Leistung im Umgang mit der Kettensäge in zum Beispiel Kombi- oder Präzisionschnitt war beeindruckend und berechtigt ihn nun zur Teilnahme an der Schweizermeisterschaft. **Herzliche Gratulation!**

rs





Brass Band Eglisau gewinnt den 6. «espresso contest»

Am Samstag, 25. März 2023, war es endlich wieder soweit: In der Worbighalle in Flaach fand der «espresso contest» statt. Bereits zum sechsten Mal wurde der Brass Band Contest der anderen Art von der Brass Band Posaunenchor Flaach mit Bravour organisiert. Wegen der Corona-Pandemie mussten die Bands vier Jahre auf ihren nächsten Auftritt am Contest warten. Dank grosszügigen Sponsoren und zahlreichen HelferInnen wurde der Event zu einem unvergesslichen Erlebnis für die teilnehmenden Bands und das Publikum.



Acht Brass Bands aus der ganzen Deutschschweiz reisten ins Zürcher Weinland, um an diesem besonderen Wettspiel teilzunehmen. Die zum Teil hochstehenden, halbstündigen Musikvorträge der Bands wurden von den international anerkannten Juroren Corsin Tuor und Pascal Eicher bewertet und den Bands in einem Jurygespräch erläutert.

Nur eine Stunde Vorbereitung

Speziell an diesem Wettbewerb ist die Aufführung eines PrimaVista-Stücks, für das die Bands am Wettbewerbstag nur eine Stunde Zeit zum Einstudieren haben. Anschliessend wird das PrimaVista-Stück zusammen mit einer Hymne und einem Selbstwahlstück der Jury sowie dem Publikum vorgetragen. Das PrimaVista-Stück ist jeweils eine Klasse unter der Stärke-Klasse des Vereins eingestuft. So konnte auch eine klassenübergreifende Rangliste erstellt werden.

Die von den Bands selber ausgewählte Hymne und das Selbstwahlstück ermöglichen es zu präsentieren, was vor dem Contest lange eingeübt wurde. Das PrimaVista-Stück ist ein Gradmesser für die musikalische Basis und Flexibilität einer Band.

Folgende PrimaVista-Stücke wurden vom OK ausgewählt:

- Elite und 1. Klasse: Music of al Legacy (Stephen Ponsford) (2. Stärkeklasse)
- 2. Klasse: Synchronised (Dean Jones) (3. Stärkeklasse)
- 3. Klasse: The Enchanted Castle (Mario Bürki) (4. Stärkeklasse)

Brass Band Eglisau feiert ihren ersten Sieg am «espresso contest»

Die seit einiger Zeit in der Elite-Kategorie startende Brass Band Eglisau wurde ihrer Reputation gerecht und feierte ihren ersten Sieg am «espresso contest» 2023 in Flaach.



Siegerpokal 2023



Dirigent Andreas Buri, Präsidentin Bettina Lee (Brass Band Eglisau), sowie OK-Präsident Daniel Stucki (von links)



Die Siegerin 2023: Brass Band Eglisau unter der langjährigen Leitung von Andreas Buri



Am Samstag, 13. Mai 2023, durften wir den traditionellen «Früeligmärt» in Flaach inzwischen zum 12. Mal durchführen. Der Markt war auch dieses Jahr ein voller Erfolg und hat zahlreiche Besucher angelockt. Die Stimmung war nicht zuletzt dank des fast idealen Wetters fröhlich und ausgelassen und der Markt sorgte mit seinen bunten Ständen, «Beizli» und Attraktionen für eine tolle Atmosphäre im Unterdorf von Flaach.

Die Besucher konnten an über 40 Ständen aus einer grossen Auswahl an Kunsthandwerk, Blumen und Waren für Garten, Haushalt oder den Muttertag auswählen. Auch kulinarisch gab es an diversen Lebensmittelständen und in den schicken «Beizli» einiges zu entdecken. Das Angebot wurde abgerundet durch verschiedene Attraktionen: Mit Ponyreiten, Quartertramp und einem Ballonwettbewerb blieben bei Jung und Alt keine Wünsche mehr offen. Musikalisch umrahmt wurde der Markt mit Platzkonzerten und Drehorgelmusik.

Dank dem unermüdlichen Einsatz des Organisationskomitees, dem genau so grossen Einsatz der Vereine, Organisationen und Sponsoren, wurde der «Früeligmärt» in Flaach einmal mehr zum unvergesslichen Erlebnis.

Vielen herzlichen Dank an alle, die zum guten Gelingen beigetragen haben! Wir freuen uns bereits auf die nächste Durchführung im Frühjahr 2025!

Peter Wahl
Organisationskomitee «Früeligmärt Flaach»



Wunderbare Blumenstrüsse wurden feilgeboten



Der Ballonwettbewerb erfreute Jung und Alt



Emsiges Treiben auf dem Marktgelände im Unterdorf



Platzkonzert der Guggen «Spectaculus»

DER NEUE MITSUBISHI ASX

ab CHF 24'990.-*

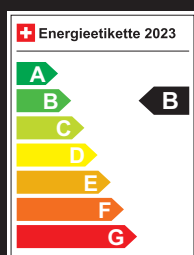


MIT SERIENMÄSSIGEM «HIGH FIVE»-PAKET

- 5 Jahre Fahrzeuggarantie
- 5 Jahre Free Service**
- 5 Jahre Garantie auf Originalzubehör***
- 5 Jahre MAP Mitsubishi Assistance
- 5 Jahre Lackgarantie

GARAGE OTTO MEIER AG
8416 FLAACH

www.garage-meier.ch



*ASX Inform 1.0 I Benzin/Manuell, CHF 24'990.-, Normverbrauch 6,2 l/100km, CO₂-Ausstoss 141 g/km plus 33 g/km aus Treibstoffbereitstellung, Energieeffizienzklasse D. Abb. ASX PHEV Instyle 1.6 I Benzin/Automatik, CHF 46'790.-, Mixverbrauch 1,4 l (Benzinäquivalent 4,4 l)/100km, CO₂-Ausstoss 32 g/km plus 12.5 g/km aus Treibstoffbereitstellung, Energieeffizienzklasse B. **Kundenmehrwert von bis zu CHF 2'500.-. ***bei Einbau vor 1. Immatriculation. Alle Bestimmungen unter mitsubishi-motors.ch





Unsere Gemeindebibliothek

«Gut Ding will Weile haben.» Endlich ist es soweit, dass wir Ihnen mitteilen können, wie es ab diesem Sommer mit der Bibliothek weitergeht und wo Sie uns nach dem Umzug finden werden. Wir sind glücklich, in der Kapelle an der Steig 8 in Flaach einen provisorischen Standort gefunden zu haben.



Schul- & Gemeindebibliothek
Flaach



Der Umzugsplan sieht folgendermassen aus:

Während der Sommerferien (17. Juli bis 19. August) ist die Bibliothek in den ersten zwei Ferienwo-

chen am Freitag, 21. Juli sowie am Freitag, 28. Juli von 18 bis 19.30 Uhr geöffnet. Ab dem 2. August sind wir mit dem Umzug und Einrichten beschäftigt. Die Bibliothek bleibt bis und mit Dienstag, 22. August geschlossen. Bitte beachten Sie, dass in dieser Zeit keine Medien ausgeliehen und zurückgebracht werden können. Die Medienrückgabekiste in der Gemeindeverwaltung wird letztmals am 28. Juli geleert und danach nicht mehr hingestellt.

Am neuen Standort wird es keine Medienrückgabe ausserhalb der Öffnungszeiten mehr geben. Wir bitten Sie, keine Medien irgendwo zu deponieren, weder im Gemeindehaus noch vor der Kapelle und auch nicht im Schulhaus. Diese Medien gelten als nicht zurückgebracht und werden gemahnt. Decken Sie sich also vor den Sommerferien und in den ersten

zwei Sommerferienwochen noch mit genügend Medien (Bücher, Tonies, Comics, Zeitschriften, Spiele, DVDs und Hörbücher) ein, damit Sie und Ihre Kinder in den Sommerferien keine Langeweile haben. Die Rückgabefrist wird im System automatisch angepasst, so dass keine Medien während des Umzugs zurückgebracht werden müssen. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Aktuell sind wir daran, die Öffnungszeiten für den neuen Standort anzupassen. Sobald wir Ihnen diese mitteilen können, werden wir Sie per Rundmail und auf unserer Homepage <https://flaach.biblioweb.ch> (Startseite Aktuelles) informieren. Selbstverständlich geben wir Ihnen auch gerne direkt in der Bibliothek Auskunft.

Aufs neue Schuljahr passen wir zudem den Ablauf der Klassenbesuche an. Vor allem die Rückgabe soll optimiert werden. Der Grund dafür ist, dass im neuen Schuljahr noch mehr Kinder aus den umliegenden Gemeinden in Flaach zur Schule gehen werden. Wir werden schauen, dass nicht mehr die Kinder, bzw. die Eltern verantwortlich sind, dass die Bücher rechtzeitig zurückgebracht werden. Auch darüber werden Sie zu gegebener Zeit informiert.

Die Bibliothek in der Kapelle an der Steig 8 wird das erste Mal am Mittwochnachmittag, 23. August ihre Tür öffnen. Eine Einladung zu diesem ersten Öffnungstag werden wir per Rundmail an alle BibliotheksbenutzerInnen verschicken. Diejenigen, die noch kein Bibliothekskonto haben, können sich jederzeit auf unserer Homepage informieren und sind an unserem ersten Öffnungstag herzlich Willkommen.

Wir freuen uns, Ihnen noch bis zu den Sommerferien im Gemeindehaus und danach in der Kapelle viele Medien ausleihen zu dürfen und wünschen Ihnen eine wunderschöne Sommerzeit. Bis bald!

Für die Schul- & Gemeindebibliothek Flaach, Eveline Barbarini



ELEKTRO BLESSING AG

8193 Eglisau
8416 Flaach
8048 Zürich

Telefon 044 867 01 88
Telefon 052 318 14 44
Telefon 044 401 04 84
blesselektro@bluewin.ch

Unsere Öffnungszeiten in Flaach:
Donnerstag und Freitag von 8 bis 12 Uhr
Wir freuen uns, Sie bedienen zu dürfen.

PLANUNG

INSTALLATION

SERVICE

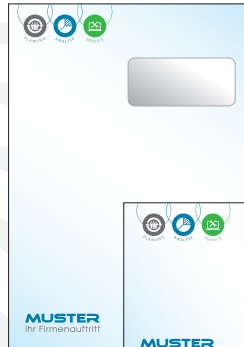
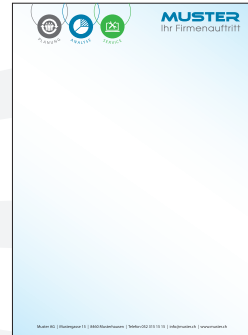
Drucksachen
Beschriftungen

Obere Schilling 4 · 8460 Marthalen · Tel. 052 511 13 03



MUSTER
Ihr Firmenauftritt

Ersta-Muster
Qualitätsmerkmale
Muster-AG
Mattenweg 15 | 8460 Marthalen
Telefon 052 511 13 03
info@muster.ch | www.muster.ch



Ihre persönliche
Hausfarbe...

www.witzigdruck.ch

SCHREINEREI CHUCHI WELT

WIE DER SCHREINER, KANN'S KEINER

Botzen 10D

8416 Flaach

Tel. 052 318 15 32

Fax 052 318 12 11

www.chuchiwelt.ch

info@chuchiwelt.ch



Küchen



Schreinerei



Türen



Schränke



Präsident/in des Vorstands für Alterswohnheim Flaachtal (AWH)

Das Alterswohnheim Flaachtal (AWH) ist eine Institution mit 39 Betten und hat eine lange Tradition in der Region. Getragen von den sechs Zweckverbandsgemeinden und an einem ruhigen Ortsteil von Flaach gelegen, verfügt das Haus über eine wunderschöne Lage. Im Rahmen unseres aktuellen Strategieprozesses möchten wir die Gesundheitsversorgung für das Wohnen im Alter in der Region neu definieren und suchen eine Persönlichkeit, die uns als Präsident/in des Vorstands des AWH in eine neu ausgerichtete Zukunft führt.

Ihre Aufgaben:

- Strategische Begleitung des Vorstands im Rahmen des aktuellen Strategieprozesses
- Verantwortung für das Management von Prozessen und Projekten im AWH
- Übernahme von Verantwortung für die Umsetzung und Überwachung der Unternehmensziele
- Aufbau und Pflege von Netzwerken im Bereich Wirtschaft, Politik und Gesellschaft

Ihr Profil:

- Abgeschlossenes Studium der Betriebswirtschaftslehre, Gesundheitswesen oder ein vergleichbarer Abschluss (Fachhochschule, Master)
- Fundierte Kenntnisse der Betriebswirtschaft und des Gesundheitswesens
- Ausgezeichnete Kommunikations- und Sozialkompetenz
- Deutscher Muttersprachler oder fließende Deutschkenntnisse in Wort und Schrift sowie gute Englischkenntnisse
- Erfahrung in der Führung von Grossprojekten
- Zeitliche Flexibilität und Belastbarkeit
- Erfahrung in einem VR-Mandat ist von Vorteil

Unternehmerisch ganzheitlich vernetzte Denkweise, Motivation zur Weiterentwicklung eines Betriebs sowie Belastbarkeit werden für diese Funktion vorausgesetzt.

Wir bieten Ihnen eine herausfordernde Position als Präsident/in des Vorstands im AWH Flaachtal, einem führenden Alterswohnheim in der Region. Sie haben die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten und Kenntnisse einzubringen und sich aktiv an der Neudefinition der Gesundheitsversorgung für das Wohnen im Alter in der Region zu beteiligen. Wenn Sie sich für die Stelle interessieren, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen, in digitaler Form, mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und Ihres möglichen Eintrittstermins an.

Patric Eisele, Finanzvorstand AWH Flaachtal, praesi@dorf.ch



Euses Gwerb

«Vier Charlie's für den Engel»*

Der Saal der Alten Fabrik Flaach füllte sich rasant, am Abend des 30. März. Man musste gar mehr Stühle herbeischaffen. Das gut durchmischte Publikum, von Jung bis älter, Neuzuzüger wie Alt-Flaachemer, folgte der Einladung zum Infoabend der Genossenschaft zum Engel Flaach. Als Moderatorin führte Helene Staub souverän durch den Anlass. Sie wusste die eine oder andere Geschichte zu erzählen, vom Engel, dem Begegnungsort von Veranstaltungen und legendären Festen, vom Fuhrunternehmer, der Schneiderin und einer Hutmacherin, die in den Vierzigerjahren des letzten Jahrhunderts das Haus belebten. Die vier Vorstandsmitglieder Beat Frauenfelder, Marcel Glauser, Conrad Schneider und Guido Orsingher berichteten, jeder aus dem ihm zugewiesenen Kompetenzbereich, über die «facts & figures». Enthusiastisch sprach man vom Ziel und Weg und wie die Genossenschaft zum Engel Gegensteuer zum – wie es im Flyer heisst – «zunehmenden Schlafdorf Flaach» geben möchte.

Aufmerksam verfolgten die Zuhörer den Ausführungen von Ramona Orsingher, Tochter und amtierende Geschäftsleiterin des Architekturbüros Orsingher. Anhand von Plänen stellte sie die drei geplanten Bauetappen vor. Der «Engel» soll dereinst für bezahlbare, zentral gelegene Wohnungen stehen, für Gewerberäume (im Erdgeschoss), ein gemütliches Restaurant/Bistro mit Aussensitzplätzen auf dem Dorfplatz sowie Hotelzimmern im oberen Stockwerk. Zweifelsohne wird der Dorfplatz durch das Vorhaben gewinnen, davon konnte man sich anhand der Bildmontage, welche den fertig erstellten Umbau visualisiert, überzeugen.



von links: Beat Frauenfelder, Guido Orsingher, Conrad Schneider und Marcel Glauser

Im Jahr 2021 übernahm die Genossenschaft den «Engel» von den Vorbesitzern Doris Staub und ihrem verstorbenen Mann Fredy. Staubs führten seit 1974 in der Liegenschaft ein Restaurant mit Hotelbetrieb.

Das erste Gebäude auf dem Areal soll im Laufe des 17. Jahrhunderts errichtet worden sein. Anno 1710 wurde die Kompetenz des Tavernenwirts zum Engel urkundlich verbrieft. Im Laufe der Zeit erfuhr das Haus mehrfache Um- und Anbauen. Das verheerende Feuer von 1940 zerstörte es fast komplett, einzig der Ge-



Helene Staub und Conrad Schneider



Visualisierung des fertig erstellten Projekts



Ramona Orsingher



Ein aufmerksames Publikum folgte den Präsentationen

wölbekeller und die Treppengiebelmauer blieben erhalten. Ab 1965 befand sich ein Metzgereilokal, zuletzt betrieben von der Familie Boos, im linken Gebäudeteil. Seit längerem scheint die einst so stolze Liegenschaft in einem Dornröschenschlaf zu schlummern. In der ehemaligen Metzgrubraut heute Roland Koch seine Bierspezialitäten. Wie lange der Gerstensaft der Bierwerkstatt 14 in den umgenutzten Räumlichkeiten noch fließen wird, ist offen. Die erste Bauetappe ist für den Sommer/Herbst 2024 vorgesehen.... sofern die Finanzierung der benötigten Mittel bis dahin gesichert ist.

Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaften leben davon, dass Menschen miteinander etwas auf die Beine stellen, erfährt man aus der Infobroschüre. Transparent zeigt Beat Frauenfelder, welcher für die Finanzen zuständig ist, auf, wie die Finanzierung des Konzeptes, nebst dem Genossenschaftskapital mit marktgängigen Hypotheken und den Stiftungsgeldern, vorgesehen ist, wo der Schuh drückt, weshalb das ursprüngliche Budget nach oben korrigiert werden musste und welcher Betrag in der Kasse (Stand März 2023) noch fehlt. Man sei dringend auf die Unterstützung der Bevölkerung angewiesen, so Frauenfelder. Gesucht werden zudem weitere GenossenschafterInnen (im März waren es 54), die mithelfen, die finanzielle Basis breiter abzustützen. Über das Modell und wie man GenossenschafterIn wird, informiert der Vorstand. (Kontakt siehe unten). Der aktuell männliche Vorstand der Genossenschaft wünscht sich Verstärkung durch visionäre, tatkräftige Vorstands-Mitglieder, sehr gerne mehr Frauenpower, wie hervorgehoben wird.

Von der Aufforderung Fragen zu stellen wurde rege Gebrauch gemacht. Positive, wie auch kritische Stimmen und Fragen wurden vom Gremium beantwortet und – soweit zum jetzigen Zeitpunkt möglich – geklärt. Bis zu später Stunde diskutierten die Anwesenden bei Flaachemer Bier (bier14.ch) und Wein eifrig weiter. Man darf gespannt sein, wie's weitergeht!

mnl

*Mit der Begrüssung «Vier Charlie's für den Engel» stellte Helene Staub, Moderatorin des Abends, die vier Vorstandsmitglieder der Genossenschaft vor. Wer die US Kult-Serie «drei Engel für Charlie» aus den Achtzigern noch in Erinnerung hatte, quittierte mit einem herzhaften Lacher.

Kontakt: Genossenschaft zum Engel, Untermühleweg 6, 8416 Flaach

Conrad Schneider, 079 291 85 75,
conrad.schneider@baumotor.ch /
Beat Frauenfelder, 079 540 75 37,
beat@frauenfelders.ch

Update: Anfangs Mai führte die Redaktion ein Telefonat mit Conrad Schneider. Hinsichtlich Finanzierung konnten inzwischen erste Gespräche aufgenommen werden. Man sei zuversichtlich. Für den Vorstand wurde ein weiteres Mitglied gewonnen, wie erhofft ist es eine Frau. Ein intern «Schnupperstift» genannter Anwärter soll demnächst geprüft werden. Stimmt auch hier die Chemie, zählt der Vorstand neu sechs Mitglieder. Interessierte für die Mitarbeit im Vorstand dürfen sich gerne noch melden.







Sommerkino 2023



Ort	Café Fortuna an der Schösslistrasse 2 in Hettlingen
Datum	Freitag 7. Juli 2023 und Samstag 8. Juli 2023
Zeit	Freitag 17.30 + 21.00 Uhr Samstag 16.00 + 20.00 Uhr
Kosten	Eintritt: 15.- CHF / Ermässigt: 10.- CHF / Kinder bis 12 gratis



[zur Webseite](#)





Ich bin für Sie da im Flaachtal

Felix Zulauf, Versicherungs- und Vorsorgeberater
M 079 801 96 04, felix.zulauf@mobiliar.ch

Agentur Andelfingen
Thurtalstrasse 14
8450 Andelfingen
T 052 305 24 42
winterthur@mobiliar.ch
mobiliar.ch



SEIT 21 JAHREN IHR VERLÄSSLICHER PARTNER FÜR:



- Bodenbeläge Parkett verlegen & schleifen
- Massivholztische & Wandschränke
- Holzbau, Innenausbau, Dachfenster
- Terrassendecke

BEZZOLA
Holzbau bis ins Detail

Bezzola-Holzbau
Obstgartenweg 2 · 8416 Flaach
Mobile 079 279 57 05

www.bezzola-holzbau.ch
info@bezzola-holzbau.ch



Zu guter Letzt



«Regenbogen über der Rheinbrücke», anfangs März eingefangen von unserem Leser Vincent Fluck.

Wir freuen uns über Ihre Zusendungen von spannenden Bildern. Bitte beachten Sie die Hinweise bezüglich der erforderlichen Daten auf dem Merkblatt unter www.flaach.ch/flaapo

Um ein Foto auf der Titelseite verwenden zu können, brauchen wir ein Hochformat. Die Qualität von Handybildern ist meist nicht ausreichend für den Druck. Fotos mit erkennbaren Personen auf dem Bild benötigen deren Einverständnis zur Publikation. Danke!

Die Redaktion

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Flaach
 Gestaltung: Stefan Leeger
 Redaktion, Anzeigenleitung: Monika Nievergelt Leeger (mnl)
flaapo@flaach.ch, Tel. 076 203 50 03
 Auflage: 900 Exemplare
 Druck: Witzig Druck, Marthalen
 Tarife und Merkblatt: www.flaach.ch (Flaachemer Post)



Wichtige Termine

Juni 2023

- 2./3./4. Juni Feldschieszen MSV Flaach
- 3./4. Juni Traubenblütenfest
- 7. Juni Gemeindeversammlung
- 16.-25. Juni 47. Zürcher Kantonaltturnfest
- 16.-18. Juni Buchberg Classix (S. 21)
- 18. Juni Eidg. Abstimmung
- 25. Juni Serenade im Schlosshof Brassband Posaunenchor Flaach (S. 26)
- 30. Juni Kirchgemeindeversammlung, evang. Ref. Kirchgemeinde Flaachtal

Juli 2023

- 1.-3. Juli Chilbi Flaach
- 2. Juli Familientag am Wasser, Naturzentrum Thurauen (S. 9)
- 8. Juli 13-17 Uhr, PanEco Tag der offenen Tür
- 8. Juli Seifenkisten Grand Prix Gräslikon (S. 26)
- 27. Juli Sommerfest Pro Senectute (S. 5)

August 2023

- 1. August Bundesfeiertag (Einladungen folgen)
- 1. August Keine Kehrrichtabfuhr
- 2. August Kehrrichtabfuhr (Nachholttag)
- 19./20. August Trotti und intern. Rasenmäherrennen, Buch a.l.
- 23. August Bibliothek öffnet am neuen Standort (S. 33)

September 2023

- 15. September Die neue FlaaPo ist da!

Beachten Sie bitte die aktuellen Hinweise und weitere Veranstaltungs-Termine auf den Internetseiten www.flaach.ch, der lokalen Vereine, kirchlichen Institutionen und unter www.naturzentrum-thurauen.ch

FlaaPo-Ausgaben 2023

Redaktionsschluss:	Erscheinungsdatum:
25. August	15. September
10. November	1. Dezember

Merkblatt 2023 für Autoren und Inserenten: www.flaach.ch